

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betittelzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 37.

Freitag den 13. Februar

1885.

Ober-Hemden

nach Maass oder Muster,
anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,
das 1/2 Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

Durch alle größeren Buchhandlungen zu beziehen.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung
erschien in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

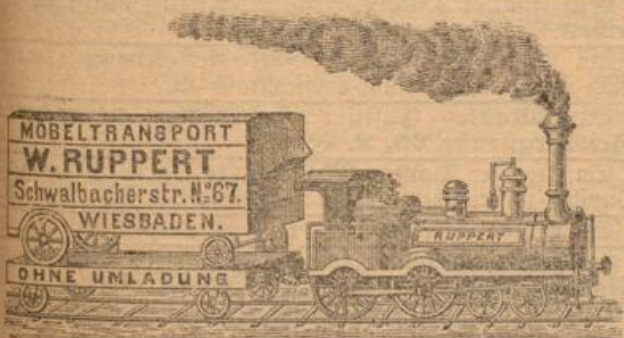
von

S. Melnc.

Preis: 6 Mark gebunden.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

209



9022

Kupferne Waschkessel

in allen Größen vorrätig empfiehlt billigst
25275 **A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.**

Ein neuer **Blaidstoff-Mantel** und ein dunkles **Sommer-
Heid** sehr billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 212

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 129

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Masken-Anzüge,

1 Nerostraße 1,



für **Herren** sind von den niedrigsten Preisen an
zu vermieten. 293

Tokayer

Medicinal-Weine,

ärztlich empfohlen,

Port,
weiss,

Port,
roth,

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Malvoisier, Muscat,
Bordeaux und Burgunder

empfehl

23024

Ed. Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem
Heutigen **Kellerei, verl. Adlerstraße** (unter der
meine **stätt. Turnhalle**) belegen, er-
öffnet habe. Ich empfehle selbstgekelterten **La Nespelwein**
in Flaschen und Gebinden, sowie diverse Sorten **Flaschenbiere**,
als **Mainzer, Culmbacher, Frankfurter** etc. Bestellungen nehmen
entgegen die Herren Kaufmann **C. Thaler**, Ecke der H. Burg-
straße und Häfnergasse, in der Cigarren-Handlung des Herrn
J. Bergmann, Langgasse 22, und Kaufmann **V. Groll**,
Ecke der Schwalbacherstraße und Adlerstraße.
24735 **Friedr. Groll** (Wohnung: Röberstraße 3).

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für **Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende**
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von **Langenbeck** und dem ärztlichen
Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelhaidstraße 41. 10803

Bekanntmachung.

Das im Nachstehenden näher beschriebene, von der Königl. Regierung mitgetheilte Mittel zur Bekämpfung der Blutlaus wird hiermit den Obstbaumbesitzern in hiesiger Stadt und Gemarkung dringend zur Anwendung empfohlen:

In 3-4 Liter kochendes Wasser werden $\frac{1}{4}$ Mgr. gewöhnlichen inländischen Tabaks geschüttet. Sobald derselbe zu einer braunen Brühe abgekocht und erkaltet ist, werden nach Entfernung der Tabaksblätter etwa 3 Tassenköpfe 5prozentiger Carbolsäure hinzugefügt.

Nachdem nun am Baum die mit Blutläusen u. behafteten Stellen sorgfältig abgeschabt sind, wird die Abkochung (mit Stielbürsten, hinreichend großen Pinseln oder an unzugänglichen Stellen mit Schwämmchen an Stangen) auf die behafteten Stellen und in die bezüglichen Ritzen und Rindenspalten gestrichen. Die beim Abkratzen der Stämme heruntergefallenen Rindenstücke mit Blutläusen oder mit Blutlausbrut u. werden am Besten verbrannt. Die dünnen in gleicher Weise behafteten Zweige werden am Besten abgeschnitten und gleichfalls verbrannt.

Das Mittel kann zu jeder Jahreszeit mit Erfolg angewandt werden und wird sich noch jetzt als wirksam erweisen, doch ist seine öftere Wiederholung in der Zeit vom März bis August anzurathen. Zum Schutz gegen die aus der Erde kriechenden Thiere empfiehlt es sich, im ersten Frühjahr die verdächtigen Bäume unten mit Ringen aus Raupenleim (Brumataleim) zu versehen. In Popsig hat nach der letzten Anwendung des Tabaksabfuhs ein Bestreichen der betreffenden Bäume mit der bekannten Kalkmischung unter gutem Erfolg stattgefunden.

Zugleich werden die Obstbaumbesitzer hiesiger Gemarkung an das Reinigen der Bäume von Insekten, Misteln, Wasserschossen, Moosen, losen Rinden und dürrer Holze erinnert und aufgefordert, diese Reinigung noch im Laufe dieses Monats vorzunehmen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen im Unterlassungsfalle.

Wiesbaden, 3. Februar 1885. Der Bürgermeister.
Goulin.

Stener.

Die Erhebung ist auf den 1. Februar d. J. festgesetzt und dauert 14 Tage.

Wiesbaden, 31. Januar 1885. Maurer, Stadtrechner.

Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versich.-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- u. Ausstauerversicherung.

Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1883
32,532, darunter für Lebensversicherung 10,420.

Mit versichertem Kapital von zusammen Mk. 33,151,631.

Mit versicherter jährlicher Rente von Mk. 506,762.

Deckungs-Capitalien (Prämienreserve)
der Versicherungen Mk. 14,594,266.

Außerdem:

Allgemeine Reserve- und spezielle
Sicherheitsfonds Mk. 3,866,030.

Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste
Rentenbezüge. (Stg. 512.)

Nähere Auskunft ertheilt der Agent in Wiesbaden:

37 **Wilhelmi**, Regierungs-Secretär a. D.

Empfehlung.

Anlagen von Pumpen, sowie Reparaturen derselben werden unter mehrjähriger Garantie ausgeführt. Auch bringe ich meine Pumpen zum Verleihen in Erinnerung.

Achtungsvoll

Chr. Hardt, Pumpenmacher und Installateur,
25471 47 Kirchgasse 47, „Württembergischer Hof“.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Amerik., englische, egyptische Cigaretten und Tabake

find frisch eingetroffen.

Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32,
Ecke der Burgstraße. im „Hotel Adler“.

Rauchtabake von D. Haas und W. Ermelet,
englische und amerikanische Tabake, sowie Spazierstöcke
verkauft zum Selbstkostenpreis, so lange Vorrath vorhanden
330 **Joh. C. Schneider**, Marktstraße 8.

Gut kochende

Erbsen, Linsen, Bohnen, sowie abgekochte und eingemachte
Bohnen per Pfund 20 Pfg. empfiehlt
236 **Friedrich Eschbacher**, Karlstraße 1.

Frischen Cabliau

im Ausschnitt.

803 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

I^o Astrachan-Caviar, I^o Elb-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

314 **C. Reppert**, Adelhaidstraße 18.



Egmonder Schellfische und süße Rahm-
butter empfiehlt

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9.

Wegen Umzug werden billig abgegeben:

zweith. u. einth. lackirte Kleiderschränke, Waschkommoden,
Nachtstühlchen, mehrere Dutzend gewöhnliche und feine
Rohrstühle, viereckige und ovale Tische, mehrere gewöhnliche
und feine polirte Bettstellen mit Rahmen, Seegras-
Matrassen, Stroh-Matrassen u.

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20,
25745 vom 1. März d. J. an **Tannusstraße 16.**

Sopha, 2 Betten, Küchenschrank, Tisch,
Anrichte, großer Koffer, Kisten u. c.,
Alles noch in gutem Zustande, billig zu verkaufen
kleine Webergasse 13, 2. Stock.

Billig zu verkaufen: Ein fast neuer, zwei-
thüriger Kleiderschrank, 1 einthüriger Kleiderschrank,
1 Kanape, 1 Klappstuhl, 1 Bett, Stühle u. c. **Wellriß-
straße 15**, 2 Stiegen hoch.

Billig zu verkaufen eine fast neue Brandkiste für Weir-
zeug. Näheres **Wellrißstraße 15**, 2 St. h.

Ein schöner Damen-Masken-Anzug billig zu ver-
leihen **Kirchgasse 45.**

Ein hocheleganter Damen-Masken-Anzug (Martha)
billig zu verleihen. Näh. **Louisenstraße 43.**

Ein Masken-Costüm für Damen zu verkaufen
Geisbergstraße 26, 2. Etage.

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug auf Montag und
Dienstag zu verleihen. Näh. **Kirchgasse 15**, 1 St.

Ein Erkerverschluss zu verl. **Tannusstraße 13**, 1 St.

Ein gut erhaltenes, circa 350 Schuh langes Hauffeil
Flaschen billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 5.**

Eine verglaste Holz-Veranda (10 Meter lang und 3 Meter
breit) ist baulicher Veränderungen halber zu verkaufen.
Bierstädterstraße 14.

Backsteine, im Mantelofen gebrannt, sind zu ver-
kaufen. Näh. **Dogheimerstraße 18.**

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Bart. 2266

Blutfinken. Zahme, gelehrte Blutfinken zu ver-
kaufen. **Albrechtstraße 23**, Hinth., 1 St. 2004

Der neueste Zeitungs-Catalog

1885 nebst Insertions-Tarif 1885 der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**

mit sieben erschienen. Derselbe enthält ausser sämtlichen politischen Zeitungen auch ein ausführliches Verzeichniss der

Fachzeitschriften.

In einem besonderen Anhang geben zahlreiche Blätter näheren Aufschluss über ihren Leserkreis, Verbreitung etc. — meistens unter Beifügung einer photographisch vermesserten Abbildung und einer Titel- resp. Annoncen-Seite. Alle grösseren Inserenten erhalten den Catalog auf Wunsch gratis und franco.



Landauer,

neue und gebrauchte, Halbverdeck zum Selbstfahren und Break, zu verkaufen. (F. opt. 66/2.) **K. Biersch**, Rodelheimerstrasse 24 in Bockenheim, Trambahnhofstation.

Familien Nachrichten.

Loge Hohenzollern.

Das Begräbniss des Herrn Bauraths **Erdmann** findet heute nicht um 10, sondern um 9 1/2 Uhr statt.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß mein guter Mann, unser lieber Bruder, Onkel und Großonkel, der Historienmaler

Carl Joseph Eppelin,

am 10. d. Mts. in Folge eines Schlaganfalles plötzlich verschieden ist.

Wiesbaden und Ruhla, den 12. Februar 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 56, aus statt. 295

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Regenschirm, gezeichnet C. v. S. Bitte abzugeben Taunusstraße 18, I. 244

Ein **seldener Regenschirm** mit Eisenbeingriff ist vermuthlich Dienstag in einem Laden stehen geblieben. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näh. Exped. 282

Auf dem Fecht-Club-Ball im „Hotel Victoria“ wurde eine **schöne Mullschleife** mit echten Spitzen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Häfnergasse 10, I. 329

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerin sucht per Ostern Stelle. N. b. Ritter's Bur. 316
Ein durchaus tüchtiges, in allen Zweigen erfahrenes Mädchen (Anfangs der 30er Jahre), in der feineren Küche perfect, sucht baldigst Stelle als Haushälterin. Näheres Expedition. 262
Empfehle stets Fräuleins aus besseren Familien als Gesellschafterin, Erzieherinnen, Stütze der Hausfrau, Bonnen und Wäscherinnen. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 317

Zum 1. April.

Ein Mädchen a. g. Fam., durchaus zuverläss. Character u. best. empf., i. all. Fächern d. Haushlts. gründl. erf., f. Stellg. a. Stütze od. z. selbst. Führg. e. klrn. Haushlts. Nur solche Refl., d. e. in jed. Bez. gute u. anst. Behandlg. garant. können, find. Berücksichtig. Zu erfragen Rheinstr. 34, IV. r., 4—5 Nchm. 274

Für ein gebildetes, junges Fräulein (Norddeutsche) wird in einer englischen Familie passende Stellung gesucht, wo dieselbe deutschen Unterricht ertheilen und sich selbst im Englischen vervollkommen kann. Dieselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Näh. Blumenstraße 3, Parterre. 320

Herrschaftsköchinnen, Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 317

Eine feine Köchin mit g. Attesten, 1 Monatmädchen, 1 Bügelmädchen f. Stellen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 270

Ein älteres Zimmermädchen mit langjähr. Zeugnissen, in Allem erfahren, sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Näheres Nerostraße 34, Parterre links. 278

Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „**Germania**“. 317

Eine feinebürgerliche Köchin mit 2- und 4jähr. Zeugnissen, sowie 2 brave Mädchen als solche allein (mit 2jähr. Zeugniß) suchen zum 1. März Stellen. N. Mehrgasse 21, 1 St. 312

Ein junger, kräftiger Burche sucht dauernde Beschäftigung bei zwei Pferden. Näheres Mauer-gasse 14, Vorderhaus im Dach. 302

Personen, die gesucht werden:

Ein **Waschmädchen** gesucht Wellrißstraße 42. 305

Ein besseres Mädchen zur Stütze der Hausfrau, mehrere Alleinmädchen, 1 f. Kindermädchen, 1 zuverläss. Diener und 1 Krankenwärter sucht **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 319

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen und Hausmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 317

Auf gleich ein braves Kindermädchen ohne Anhang gesucht. Dasselbe muß die Pflege von drei Kindern im Alter von 1/4—5 Jahren selbstständig übernehmen, sowie nähen können. Nur gut Empfohlene mögen sich melden Taunusstraße 21, 1. Stod. 257

Ein reinliches **Kindermädchen** auf sogleich gesucht. Näh. Neugasse 16 im Fischladen. 25767

Ein starkes Mädchen gesucht Kirchgasse 35, Stb. 309

Tüchtige Mädchen für allein, welche die Küche verstehen, werden gesucht. Näh. Häfnergasse 5 (Bur. „**Germania**“). 317

Tüchtiges Herrschaftsmädchen (20 Mk. Salair per Monat) sucht für sofort

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 316

Ein Mädchen wird gesucht kleine Burgstraße 4. 276

Ein junges Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht Wellrißstraße 16, Parterre. 313

Gesucht Sonnenbergerstraße 60 eine Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn. Unnötig sich zu melden ohne gute Zeugnisse. 327

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. Kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. **Schug, Hochstätte 6.** 324

Ein Mädchen sogleich gesucht Hellmundstraße 7, Part. 301

Gegen hohen Verdienst werden Leute zum Austragen der neuen „**Wiesbadener Haupt-Carneval-Zeitung**“ (Preis nur 10 Bfg.) gesucht. **Schnellläufer** erhalten den Vorzug. Näh. Schillerplatz 1, in der Druckerei. 304

Für meine **Eisenwaarenhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkennntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. **Wilh. Weygandt**, Langgasse 30. 318

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. bei **A. Maldaner**, Marktstraße 23. 311

Mehrere Herrschaftsdiener, worunter einer, welcher englisch oder französisch spricht, und 1 junger Hausburche für sofort resp. bald gesucht d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 316

Ein starker, unverheiratheter Knecht bei ein Kohlenfuhrwerk gesucht Taunusstraße 53. 307

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Atelier für Photographie

Museumstrasse 1, **A. BARK**, Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung.

Billige Preise.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermitteltst Maschinenbetriebs

von

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

empfeht nachstehend verzeichnet

gebrannten Kaffee,

jederzeit frisch und auf natürliche Weise (ohne irgend welchen Zusatz) gebrannt in ganz vorzüglichster feiner Qualität zu billigsten Preisen:

No.	Art	per Pfund
2.	Campinas, reinnehmend	Mk. 1.—
3.	Westind. Java	1.10.
4.	Tellicherry & Honduras	1.20.
5.	Demerary & Java	1.30.
6.	Soemanieck & Demerary	1.40.
7.	Soemanieck & Neilgherry	1.50.
9.	Martinique, hochfein	1.60.
10.	Java-Preanger	1.60.
11.	Preanger-Perl	1.60.
12.	Soecaratia, großbohlig	1.70.
12a.	Soecaratia, Riesenperl	1.90.
13.	Rechten Nangoon, feinbraun	1.80.
14.	3fft. Menado, 3fft. braun	1.90.
15.	3fft. braun Java	1.90.
16.	Hochst. dunkelbraun Java-Preanger	2.—

Rothen Kaffee

in größter Auswahl.

Zucker

in Broden, Würfel geschnitten, sowie gemahlene

Maffinade

zu den billigsten Preisen.

241



Täglich auf dem Markt.

Echten Winter-Rheinsalm, prima Qualität, per Pfund im Ausschnitt 3 Mk., Elb-Salm im Ausschnitt per Pfund 2 Mk., lebende Forellen, Steinbutt (Turbot) per Pfund 1 Mk. 40 Pf., Seezungen (Soles) per Pfund 1 Mk., lebenden Rheinhecht in allen Größen, Karpfen, Aale, Zander, Barsch, Barben, Bresen. Soeben eingetroffen: Prima Cablian im Ausschnitt, echte Egmouder Schellfische per Pfund von 30 Pf. an empfiehlt

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

306

Domino, ein eleganter, seidener, zu verkaufen oder zu verleihen. Näh. Exped. 292

Heute,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Versteigerung von Mobilien etc.

aus einem Nachlasse

im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8.

Bemerk wird, daß bei dieser Auction

1 schönes großes Segelschiff, sowie mehrere geschnitzte Käfige

zum Ausgebot kommen.

380

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Obige Versteigerung wird Nachmittags 2 Uhr anfangend fortgesetzt.

Es kommt zum Ausgebot eine große Parthie Wolle-Baaren, die ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

380

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Hause

30 Kirchgasse 30

auf Antrag des Vormundes der minderjährigen Kinder des **Johann Adam Fraund** gehörigen Mobilien, als:

1 Kleiderschrank, 6 Stühle, 1 Küchenschrank, mehrere vollständige Betten, Kommode, Spiegel, Bilder, Tische, 1 Kinderbettstelle und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer,

221

Auctionator & Taxator.



Neue Fischhalle.

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete Egmouder Schellfische, Cablian im Ausschnitt, per Pfd. von 60 Pfg. an, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, ausgezeichnet zum Kochen und Baden, per Pfd. 40 Pfg., Merlaus (Whiting) zum Baden, per Pfd. 40 Pfg., feinsten Saitak, ferner echten Winter-Rheinsalm im Ausschnitt, per Pfd. 3 Mark 50 Pfg., Elbsalm, Elbsaal, Elbsaal, Elbsaal im Ausschnitt, per Pfd. 2 Mark, Bachforellen in allen Größen, sowie lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale, echte Monnickendamer Bratbrüdinge, Heringe, Sardellen u.

Im Laufe des Vormittags: Bachforellen aus dem Bodensee.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

198

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Bekanntmachung.

Die Kassenmitglieder werden zufolge Vorstandsbeschlusses auf die Vorschriften in den §§. 22—27 des Kassenstatuts mit dem Bemerkten hierdurch ganz besonders aufmerksam gemacht, daß die Krank- und Gesundmeldungen, soweit sie nicht statutengemäß direct beim Kassenarzte zu geschehen haben, an den Vorstand zu richten sind.

Das Melde-local befindet sich an der von der Gemeindebehörde errichteten Meldestelle im Rathhause Marktstraße No. 5, Zimmer No. 19, woselbst die persönlichen sowohl als auch die schriftlichen Krank- und Gesundmeldungen Namens des Kassenvorstandes entgegengenommen werden. Diejenigen Kassenmitglieder, welche sich von einem anderen Arzte als dem Kassenarzte behandeln lassen, haben die Vorschriften in den §§. 22, Abs. 3, 23, Abs. 1, 24, Abs. 2 und 3, 25, Abs. 1, 2 und 5 selbst auf das Genueste zu beachten und auch dem zu behandelnden Arzte durch Vorlage des Kassenstatuts von diesen Bestimmungen Kenntniß zu geben, um dadurch zu vorschriftsmäßig ausgestellten Krankheits-scheinen zu gelangen.

Die Herren Arbeitgeber werden freundlichst ersucht, ihren bei der hiesigen Ortskrankenkasse versicherten Arbeitern von dieser Bekanntmachung Kenntniß zu geben und dieselben, soweit erforderlich, über den Sinn der genannten statutarischen Vorschriften näher zu verständigen.

Ferner werden die Kassenmitglieder aufgefordert, die Statuten bei ihrem Arbeitgeber in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1885.

Namens des Kassenvorstandes.
Der Vorsitzende: **Karl Hess.**



Prinz Jocus-Club, Dreikönigskeller, Bierstädterstraße. Samstag den 14. Februar Abends 8 Uhr 11 Minuten findet unser Masken-Ball

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde
höflichst einladen.

326 Der Vorstand.

Wegen Lokal-Verlegung nach Langgasse 25

verkaufe eine Parthie Glacé-Hand-
schuhe, feine wollene und feine seidene
Handschuhe, Cravatten, Hosenträger,
Gamaschen (Patent Riese),
Vorstecknadeln zc. zum Kostenpreise.

Jean Paquet,
6 Langgasse 6.

NB. Seidene Blastrons à 70 Pf. 25549

Ein großer Küchenschrank mit Glasaufsatz, für eine
Restauration zc. passend, zu verkaufen event. gegen einen kleineren
umzutauschen Geisbergstraße 11, Hinterhaus, 1 St. h. rechts.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Abend 8 Uhr: Vorstandssitzung im Locale des
Herrn Reinemer, Michelsberg 28.
169

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag den 15. Februar Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino's:

Grosser Masken-Ball

mit Vertheilung von sechs Masken-Preisen
(3 Damen und 3 Herren).

Die speciellen Eintrittskarten werden unseren geehrten
inactiven Mitgliedern und Gästen zugehen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist nicht gestattet;
einzuführende Fremde beliebe man bei unserem Präsidenten,
Herrn Kaufmann **H. Rühl**, Kirchgasse 2a, anzumelden.

17

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 17. Februar c. Abends 8 Uhr:
Costümirtter Ball.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches
Souper das Couvert zu 2 M. 50 Pfg. statt. Behufs
Theilnahme an demselben müssen vorher Karten
gelöst werden, welche bis spätestens Dienstag
den 17. Februar Mittags 1 Uhr bei dem Restau-
rateur zu haben sind.

Für Nichtcostümirte sind carnestalistische Ab-
zeichen erforderlich, welche am Eingang zu haben sind.
Für diejenigen Personen, welche in Masken erscheinen
wollen, sind besondere Eintrittskarten erforderlich, welche
Sonntag den 15. und Dienstag den 17. Februar von 11 bis
1 Uhr Mittags in dem Vorstandszimmer ausgegeben werden.

Der Vorstand. 1

Verein d. Künstler u. Kunstfreunde.

Mittwoch den 25. Februar:

III. Hauptversammlung (Concert)

im Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende:

Fräulein **Florence Rothschild**, Fräulein **Bertha
Zegers-Veeckens**, die Herren **F. Bassermann**,
Concertmeister **Hugo Heermann**, **James Kwast**,
Val. Müller, **L. Uzielli**, Lehrer am **Dr. Hoch'schen
Conservatorium** in Frankfurt am Main, sowie die
Orchesterklasse derselben Anstalt unter Leitung des
Herrn Directors Prof. **Dr. Bernhard Scholz**.

Anfang präcis 6 1/2 Uhr.

184

Kriegerverein

191



„Germania-Allemania“.

Die Gesang-Abtheilung veranstaltet am Fastnacht-
Montag Abends 8 Uhr im Saale „Zur Stadt
Frankfurt“ eine

humoristisch-carnevalistische
Damensitzung.

Eintritt für Herren 50 Pfg., Damen 30 Pfg. Nichtmitglieder
haben Zutritt. Narriische Abzeichen (Kappe u. Stern) an der Kasse.

Heilung vom Magencatarrh und Husten.

Herrn Johann Hoff, alleiniger
Erfinder der Malzpräparate, Berlin,
Neue Wilhelmstrasse 1.

Schenkdorf, 28. Mai 1884.

Die letzte Sendung Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbiers habe ich nach Kokenau i. Schl. an meine dort wohnhafte leidende Tochter, Frau Bod, gesandt, der auch Ihr vortreffliches Malzbier sehr gute Dienste geleistet hat. Nun aber bitte ich um eine neue Sendung von 60—65 Flaschen. Zwei meiner Töchter leiden an heftigem Magencatarrh, Magen Husten und Obstruction, und da sich Ihre Erfindung an mir wieder bewährt hat, so hoffen wir, sie wird auch meinen Töchtern helfen.

Günzel, Pastor.

Preise: 6 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier 4,20 Mk. — Concentrirtes Malz-Extract mit und ohne Eisen à 3 Mk., 1,50 Mk. und 1 Mk. — Malz-Chocolade per Pfd. I. 3,50 Mk., II. 2,50 Mk. — Eisen-Malzchocolade I. à Pfd. 5 Mk., II. à 4 Mk. — Malz-Chocoladen-Pulver à Büchse 1 Mk. — Brust-Malz-Bonbons à 80 Pfg. und à 40 Pfg. probeutel. — Aromatische Malz-Toilettenseife I. Mk. 1,00, II. 0,75, III. 0,50, IV. 0,30. Malzpommade à Flacon 1,50 Mk. u. 1 Mk.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

Weitere Niederlagen werden in allen Stadttheilen errichtet. 57

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt. Näh. Rheinstraße 53, Hinterh. 325

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Freitag den 13. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule und Fach-Cursus für Schneider.

Wiesbadener Unterstützungsband. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Reimner, Michelsberg 28.

Plato 3. G. Friedrichstraße 27. Bräcis 8 Uhr Arb. i. III. 255

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Rüstturnen und Vorturner-Übung.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 13. Februar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Mitwirkung von **Günther Freudenberg** und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küstner.

Programm.

1. Overture zu „Die Mühle im Wisperthal“ . . . W. Freudenberg.
2. Concert in D-moll für Pianoforte mit Orchester . . . Günther Freudenberg.
3. Chaconne und Rigaudon aus „Mire“ . . . Monsigny.
4. Coll für Pianoforte:
 - a) Gigue in D-moll . . . J. B. Haeckler.
 - b) Polacca brillante in E-dur . . . Weber.
5. Symphonie No. 2 in C-dur . . . Raff.

Anfang Abends 8 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 13. Februar. 37. Vorstellung. 88. Vorst. im Abonnement.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe, von Friederike Eimerich. Musik von Auber.

Personen:

Leon von Merinville, Obrist	Herr Zobel.
Irma, eine Griechin	Frl. Nachtigall.
Roger, ein Maurer	Herr Schmidt.
Baptiste, ein Schlosser	Herr Rudolph.
Henriette, seine Schwester	Frl. Weil.
Jobeide, Irma's Gespielin	Frl. Hempel.
Nadame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin	Frl. Madede.
Usbed, 1 türkische Sklaven im Gefolge	Herr Aglitzky.
Ricca, des Gefandten	Herr Kauffmann.
Ein Stellner	Herr Streder.
Türkische Sklaven. Handwerker und Einwohner der Vorstadt St. Antoine von Paris.	

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 14. Februar: Das Stiftungsfest. — Der Stern der Liebe (Ballet).

Lokales und Provinzielles.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 12. Februar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Gehner unter Assistentz des Ersten Staatsanwalts Herrn Moris. — Wegen Vergehens gegen die §§. 210 pos. 1 und 3 und 211 der Reichs-Concurs-Ordnung vom 10. Februar 1877 in der Speereihändler Karl N. von Höchst, jetzt in Berlin wohnhaft, angeklagt. Der Angekluhdige, am 4. März 1850 zu Nied als Sohn des Speereihändler Johann N. H. geboren, erlernte ursprünglich in Frankfurt a. M. den Maschinenbau. Seit 1870 arbeitete er als Gehilfe in einer Maschinenfabrik in Berlin. Hier verheirathete er sich im Jahre 1874, wurde aber durch seine schlechte Vermögenslage alsbald gezwungen, Berlin wieder zu verlassen, um sich lohnendere Beschäftigung zu suchen. Er übersiedelte nach Höchst a. M. und übernahm dort im Jahre 1876 von der Wittve seines Oheims Jacob Horn dessen Steinmeßgeschäft, welches er seitdem mit 2—3 Gefellen für eigene Rechnung betrieben hat. Der Umsatz war indeß ein so geringer, daß er mit seiner Familie von dem Gewinn aus diesem Geschäft nicht leben konnte. Im Jahre 1880 fing er deshalb daneben noch ein Colonialwaarengeschäft an, dessen Führung er seiner Frau überließ. Ob sich der neue Erwerbsszweig in der nächsten Zeit für N. einträglicher gehalten hat, als der frühere, muß dahingestellt bleiben. N. hat es nämlich unterlassen, Bücher zu führen, aus welchen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens vollständig zu ersehen gewesen wären, auch die vorgeschriebene jährliche Bilanz hat er nicht gezogen und überhaupt nur ein sogenanntes „Schmierbuch“ geführt, welches lediglich die Ausstände enthielt und darum für die Beurtheilung des Vermögensstandes des Angekluhdigen ganz und gar keine Grundbietet. So viel aber ist gewiß, daß N. wieder im Anfange des Jahres 1883 und von da an fortwährend mit Geldverlegenheiten zu kämpfen gehabt hat. Das beweisen in erster Linie die Zwangsvollstreckungsregister des Gerichtsvollziehers Bed zu Höchst aus dem Jahre 1883 und es geht ferner hervor aus der Aussage des Kollführmanns Geuer in Höchst, daß ihm N. sehr oft das Kollgeld im Betrage von 40 Pf. nicht entrichten konnte. Auch der Vater des Angekluhdigen bezeugt, sein Sohn habe ihm schon im April und Mai 1883 die Zahlung der ihm angeblich zustehenden Forderungen mit der Motivirung verweigert, er habe kein Geld, und ebenso bekundet Geuer, daß er wegen einer im Juli 1883 fälligen Forderung von 35 M. 90 Pf. trotz wiederholter Aufforderung Zahlung nicht habe erlangen können. Die Zahlungstodungen nahmen fortwährend zu, bis dann im September 1883 eine vollständige Zahlungseinstellung sich einstellte. Um diese Zeit trat eine große Zahl von Gläubigern, die von der schlechten Vermögenslage des N. mittlerweile Kenntniß erlangt hatten, mit ihren fälligen Ansprüchen an denselben heran. Es waren dies der Cigarrenfabrikant Widmann, die Firma Reinevald, Beide in Höchst, Kaufmann Lös in Mannheim, die Firma Hochgeandt & Nuyt in Mainz, der Kaufmann Feldheim in Frankfurt a. M. und noch verschiedene Andere. Carl N. verweigerte indeß durchgängig die Zahlung, indem er erklärte, dazu außer Stande zu sein, weil es ihm an den nöthigen Mitteln fehle. Er wurde von sehr vielen Seiten verklagt und gepfändet, hat aber Zahlungen von dieser Zeit an nicht mehr geleistet. Trotzdem hat der Angekluhdige am 25. August 1883 noch eine neue und für seine Verhältnisse erhebliche Schuld contrahirt. In diesem Tage nämlich erchien der Revisor der Firma Heinrich Rahnweiler Söhne in Mannheim, Namens Julius Lehmann, bei dem Angekluhdigen und bot ihm Namens seines Prinzipals Staffee zum Verkaufe an. N. war sofort zur Bestellung bereit, erklärte, es

ist ja gleichgültig, ob er den Kaffee bei dem Kaffeehändler oder aus seiner bisherigen Bezugsquelle entnehme, benahm sich überhaupt als ein zahlungsunfähiger Käufer und gab dem Reisenden Auftrag, ihm zwei Ballen Kaffee, den einen sofort, den anderen später zu liefern. Der eine dieser Ballen im Werthe von 87 M. 12 Pf. traf dann auch am 28. August 1883 ein. Natürlich ist eine Zahlung hierauf bis heute noch nicht erfolgt. Diese Handlungsweise enthält den Thatbestand des Betruges. Am 17. September 1883 nun erschien Karl A. mit seinem Vater, dem Spezereihändler, bei dem Schiedsmanns-Stellvertreter Kasper zu Höchst a. M. Nachdem der Vater erklärt hatte, daß ihm sein mütterlicherer Sohn für baare Darlehen und für Waaren 4500 M., sowie für geleistete Gutsprachen 2000 M. schuldig und daß sein Sohn gewillt sei, sich ihm schriftlich zu dieser Schuld zu bekennen und sein Vermögen für dieselbe abzutreten, forderten Beide den Kasper auf, ein dahin lautendes Protocoll aufzunehmen. Letzterer versagte darauf die geforderte Urkunde, welche von Vater und Sohn unterschrieben wurde und in welcher Karl A. anerkannte, seinem Vater die vorstehenden Beträge zu schulden, und denselben ermächtigte, zur Sicherheit für diese Forderungen von seinem ganzen Vermögen Besitz zu ergreifen. Nach Ausstellung dieser Urkunde hat sich Karl A. nicht mehr um seine Gläubiger weiter zu kümmern, von Höchst nach Berlin entfernt. Schon am folgenden Tage, den 18. September 1883, machte aber Johann A. von der ihm erteilten Befugniß Gebrauch, indem er durch den Gerichtsvollzieher Schmeiß zu Höchst das gesamte Mobilienvermögen seines Sohnes Karl, welches damals einen Werth von angeblich etwa 3800 M. gehabt haben soll, pfänden und sich die Ausstände seines Sohnes im angeblichen Betrage von 800 M. geistlich überweisen ließ. Doch wurde das vor dem stellvertretenden Schiedsmanne abgeschlossene Veräußerungsgeschäft bald von mehreren Gläubigern des Carl A. angefochten. Schon im ersten Verhandlungstermin gab Johann A. die Mobilien seines Sohnes frei, welche nun den genannten drei Firmen als Befriedigungs-Objecte dienen, während noch ungefähr 25 andere Gläubiger mit einem Gesamt-Forderungsbetrage von ca. 2180 M. vollständig leer ausgegangen sind. Ueber die Entstehung seiner von Carl A. vor dem Schiedsmanne anerkannten Forderungen beklagte Carl A., die Forderungen seien dadurch begründet, daß ihm sein Vater zuerst 3000 M. baar dargeliehen, daß derselbe sich auch für die von ihm selbst, dem Carl A., aufgenommenen Capitalien verbürgt und ferner Darlehen gegeben habe. Heute bemerkt A., er habe von seinem Vater im Jahre 1876 zum Ankaufe des Steinweggeschäftes ein Darlehen von 3000 fl. (= 4457 M. 14 Pf.) und im Jahre 1880 zur Begründung des Spezereiwarengeschäftes für 600 M. Waaren und einen Vorkaufsbetrag von 250 M. und später noch zwei Darlehen, das eine in Höhe von 759 M. 12 Pf. und das andere in Höhe von 727 Mark, insgesammt 6793 Mark 26 Pf., wovon 293 Mark 26 Pf. mehr bekommen, als in der Urkunde vom 17. September 1883 aufgeführt worden sind. Ein weiterer Widerspruch ist folgender. Anfanglich erklärte Carl A., daß er seinem Vater gleich im Jahre 1876 über den Betrag von 2600 M. einen Schuldschein ausgestellt habe, ja er erinnerte sich sogar mit Bestimmtheit, daß er darin verprochen hat, jene Summe mit 3 pCt. zu verzinsen und das Kapital im Jahre 1879 zurückzahlen. Später hat er seine Aussagen widerrufen. Durch Errichtung der fraglichen Urkunde nun hat der Angekluldigte seinen Vater, der nach seiner Behauptung sein Gläubiger war, vor seinen übrigen Gläubigern zu begünstigen beabsichtigt. Carl A. sagte selbst, sein Vater sei zu ihm gekommen mit der Erklärung, daß er in Erfahrung gebracht habe, er — Carl A. — würde von allen Seiten verlagert und gepfändet, er halte deshalb seine eigenen Forderungen für gefährdet; weil der Angekluldigte auch selbst besorgt war, die übrigen Gläubiger würden ihm die letzten Mobilien pfänden, so sei er dem Verlangen seines Vaters, demselben das Vermögen abzutreten, nachgegeben. Da außerdem der Angekluldigte als Inhaber des Spezereiwarengeschäftes, also Kaufmann, weder Geschäftsbücher geführt noch eine Bilanz gezogen hat, so fallen ihm weiter die Urtheile aus §. 210 pos. 2 und 3 der Concurs-Ordnung zur Last. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen und 3 Tagen.

Der Sattlerlehrling Carl A. aus Darmstadt hat am 21. Juni v. J. den Gehir M. von da durch Drohung und andere Mittel zu einer strafbaren Handlung bestimmt, die darin bestand, daß M. einer Dame auf offenem Markte ein Portemonnaie mit Inhalt entriß und das Weite suchte; derselbe wurde aber eingeholt, wegen Raubes angeklagt und auch bestraft. A. ist verlottertes, wegen Diebstahls schon vorbestraftes Bürgchen, gestand die ihm zur Last gelegte Anstiftung ein und erhielt 4 Monate Gefängniß. Wegen einer Unterschlagung hatte sich der bisher unbestrafte Müller Fritz D. von der Stadtmühle bei Uisingen zu verantworten. Derselbe war von der Gemeinde Uisingen wegen einer Forderung von 167 M. verklagt und verurtheilt worden. Am 5. Juli v. J. ist denn auch durch den Gerichtsvollzieher dessen ganze Weizen-Crescenz im Werthe von etwa 200 M. gepfändet und am Versteigerungstermine der Gemeinde für 100 M. zugeschlagen worden. Am 6. September v. J. traf dann die Gemeinde Uisingen mit dem Angekluldigten ein schriftliches Uebereinkommen, wonach Letzterer mit seiner Unterschrift sich verpflichtete, den zur Lagerung des erzieigeren Getreides erforderlichen Raum unentgeltlich zu vermieten, den Weizen im Beisein einer vom dortigen Gemeinderath bestimmten Person auszubrechen und Körner und Stroh an die Gemeinde abzuliefern. Trotz dieses Uebereinkommens hat der Angekluldigte die Ausbrechung des Getreides selbstständig vorgenommen, die Körner an einen Handelsmann verkauft und den Erlös zu seinem Nutzen verwendet, ohne seine Schulden an die Gemeinde zu bezahlen. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte gegen den Eingekerkerten eine dreimonatliche Gefängnißstrafe. Das Urtheil lautete auf drei Wochen. — Darauf wurde die Verhandlung auf Nachmittags 3 Uhr vertagt.

(Submission.) Bei dem auf gestern Vormittag in das Königl. Landrathsamt hier anberaumten Submissionstermine, betreffend die Uebernahme der Fourage-Lieferung für die im Regierungsbezirk Wiesbaden und

im Kreise Weimar stationirten Gensdarmen-Verthe, blieben Verbleibende die Herren Heinrich Schneider von Montabaur mit 1 M. 23 Pf. und Gerson Blumenthal hier mit 1 M. 22 Pf. für die Nation.

(Der Verein zum Schutze gegen schädliches Creditgeben) hielt am Dienstag Abend im „Deutschen Hof“ eine leider nur schwach besuchte Generalversammlung ab. Vorausgesetzt, daß letztere Wahrnehmung ihren Grund nicht in ungenügendem Bekanntwerden der Zusammenkunft hat, ist das geringe Interesse der Mitglieder recht bedauerlich, denn es kann sicher nur im Interesse der hiesigen Geschäftsinhaber liegen, die Versammlungen dieses Vereins mehr zu frequentiren; ist doch mancher derselben durch vertrauliche Mittheilungen beim Besuche von Zusammenkünften des Vereins vor sicheren Verlusten bewahrt geblieben. — Auch in diesem Jahre ist nach dem Berichte des Geschäftsführers ein erfreuliches Gedeihen des Vereins und seiner Thätigkeit zu verzeichnen, da schon nach einmaligen Mahnen recht ansehnliche Beträge von Schuldnern gezahlt wurden. Die Mitgliederzahl hat sich durch den Beitritt der Inhaber verschiedener Geschäfte bedeutend vermehrt, wozu der verhältnismäßig geringe Beitrag von 6 M. pro Jahr wesentlich beiträgt. Außer diesem Betrag ist für Mahnungen nach hier und auswärts, sowie für die Monatlichen Weiteren nicht zu entrichten, und Auskünfte werden vom Geschäftsführer, Herrn Chr. Fstel, Webergasse 16, bereitwillig erteilt. Die anscheidenden Mitglieder des Vorstands, die Herren W. Heuzeroth und L. Schwend, wurden wieder, statt des ausgetretenen Herrn J. Meyer jun. Herr W. Kehler gewählt. — Es erübrigt noch, zu bemerken, daß nach dem Muster des hiesigen, seit 18 Jahren bestehenden Vereins wohl 50 ähnliche Vereine in Deutschland gegründet wurden, die zum Theil in wechselseitigem Verkehr stehen.

(Maskenball.) Der diesjährige Maskenball des Gesangvereins „Neue Concordia“ findet am Fasnachts-Sonntag in den festlich decorirten Räumen des „Römer-Saales“ statt. Wie in jedem Jahre, so wird auch diesmal der Verein Alles aufbieten, um durch Befriedigung seiner Gäste sich die große Beliebtheit und den lebhaften Besuch seiner Veranstaltungen zu wahren. Maskenspiele und effectvolle Ueberraschungen anderer Art im Verein mit einem gut besetzten Orchester werden das Fröhe zum Gelingen des Festes beitragen. Eine besondere Anziehungskraft dürfen auch die vom Verein gestifteten 8 werthvollen Maskenpreise ausüben, welche den elegantesten bzw. originellsten Damen- und Herrenmasken überreicht werden sollen.

(Anerkennung.) Aus Anlaß seines kürzlich stattgehabten 50jährigen Dienst-Jubiläums ist dem Geldbeheber am städtischen Wasserwerk Herrn Georg Ahms von dem Bureaupersonal des Gas- und Wasserwerks eine hübsche Standuhr und vom Gemeinderath ein Geldgeschenk überreicht worden.

(Weilwechsel.) Herr Rentner Louis Hack hat seine Villa Nerothal 10 für 85,000 M. an Frau Baronin von Kleidorf hier verkauft. — Das Haus des Herrn Mineralwasser-Fabrikanten Eichhorn, Wörthstraße 4, ist durch Kauf in das Eigenthum des Herrn Kaufmann Albert Hill aus Nidda übergegangen. — Bei der vorgestrichen freiwilligen Versteigerung des der Frau Karl Begerer Wwe. gehörenden dreistöckigen Wohnhauses Wegergasse 16 erfolgte kein Gebot.

(Hotel-Kauf.) Wie man der „Schwab. Ztg.“ mittheilt, hat Herr Zahn von hier, seither Buchhalter im Hotel „Zur Rose“, das Hotel „Herzog von Nassau“ nebst Zugehörigkeiten in Bad-Schwalbach für die Summe von 270,000 M. angekauft.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 6) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Aus unserem Leserkreis) empfangen wir nachstehende Bemerkungen zum Zwecke des Abdrucks: „Von Seiten der städtischen Behörden wird jetzt die Frage erörtert: ob das Treibhaus-Grundstück Sonnenbergerstraße No. 23 in Folge einer Beschwerde der Nachbarn, wegen des ihnen durch die Treibhäuser werdenden Rauches, verkauft werden soll oder nicht? Nach dem letzten Gemeinderathsbeschlusse ist diese Angelegenheit an die Cur-Commission zur Begutachtung verwiesen worden. Da die Beschwerde der Nachbarn inzwischen rückgängig gemacht wurde, so dürfte es im besonderen Interesse der Stadt liegen, das betreff. Grundstück ferner der seitherigen Bestimmung zu erhalten, denn gerade in dieser Lage ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Werth desselben jährlich um mehr, als die Zinsen des Capitals, welches jetzt aus dem Verkaufe des Grundstückes gelöst würde, sich heigert. Ferner ist zu berücksichtigen, daß bei der Verlegung des jetzigen Gewächshauses von der Sonnenbergerstraße nach dem städtischen Garten-Grundstücke bei dem Staatsarchiv in der Mainzerstraße durch den weiteren Transport der Pflanzen bei dem oft stattfindenden Decorationswechsel der Schmuckgärten und Plätze im Gurgarten und den Curanlagen bedeutend größere Kosten verursacht werden. Mögen diese Punkte die beste Erwägung finden.“

(Frühlingsboten.) Schon seit dem 1. d. M. verkündet in den Morgenstunden unser Buchfink (Fringilla coelebs L.) durch seinen Schlag den herannahenden Frühling und vorgehern in der Abend-Dämmerung hörten wir zum ersten Male den herrlichen Gesang der Schwarzbrössel (Turdus Merula L.) erschallen.

(Aus Rüdzesheim) wird uns unterm Gestrigen gemeldet: „Neute findet durch eine Regierungs-Commission ein Localtermin in Ahmannshausen statt, um festzustellen, welche Linie die projectirte Zahnradbahn von da nach dem Jagdschloß auf dem Niederwald erhalten soll. Welche von den drei um die Concession dieses Banes sich bewerbenden Gesellschaften den Vorzug erhalten wird, dürfte von der Offerte abhängen, welche für die Gemeinde als die günstigste erscheint. Man glaubt hier allgemein, daß die hiesige Gesellschaft, welche sich in jeder Beziehung bewährt hat, die Concession erhalten werde, und würde dann die Betriebs-Eröffnung der neuen Bahn wohl spätestens am 1. August l. J. erfolgen können. Mit dem 1. l. M. werden hier wieder regelmäßig Züge per Zahn-

radbahn nach dem Dentmal abgelassen werden. — Ueber 100 Kinder unserer Stadt sind an den Masern erkrankt und drei daran gestorben. Sonst ist der Gesundheitszustand ein ganz befriedigender.

(Schulnachricht.) Dem Lehrer Müller zu Fachbach ist die Erlaubnis zur Leitung und Fortführung der katholischen Familienschule zu Nassau a. d. L. erteilt worden.

(Vacant.) Die Lehrerstelle zu Langenbach, Amts Sachenburg, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., soll bis zum 1. März l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. Februar l. J. zu bewirken. — Das decretliche Gehalt der Lehrerstelle zu Hirschhausen, Amts Weilburg, ist von 900 M. auf 1000 M. erhöht worden.

(In Frankfurt a. M.) soll neuerdings ein Anarchist, Namens Ruttmann, verhaftet sein, als verdächtig, an dem Rumpff'schen Morde sich beteiligt zu haben. Die Nachricht stammt aus Schweizer Blättern; eine Bestätigung liegt einstweilen noch nicht vor.

(Attentats-Versuch.) In Frankfurt a. M. wurde in dem Abort neben der Militärhauptwache in einer der letzten Nächte eine Dynamitpatrone in verbrecherischer Absicht gelegt, die Fündung verfiel aber.

(Prüfungs-Termine.) Zur Abhaltung der Prüfung der Lehrer an Mittelschulen ist Termin auf den 5. Juni und zur Abhaltung der Rectorats-Prüfung ist Termin auf den 11. Juni d. J. in Cassel angefest. Meldungen sind in beiden Fällen bis zum 1. März d. J. schriftlich bei dem Provinzial-Schul-Collegium zu Cassel einzureichen.

Aus dem Reiche.

(Die Luxemburger Thronfolgefrage) wurde kürzlich in der dortigen Kammer besprochen. Dabei erklärte Staatsminister Hochhausen diese Frage durch die Erklärung des Königs entschieden, daß er die Rechte des Herzogs von Nassau anzuerkennen gewillt sei.

Vermischtes.

(Zur Begnadigung Rupp's.) Hinsichtlich der Gründe, welche bei der kaiserlichen Entschliebung betreffs der Begnadigung des ebenfalls zum Tode verurteilten Hochverräthers Rupp ausschlaggebend gewirkt haben, geht dem „Leipz. Tagblatt“ von „guter Hand“ eine Mitteilung zu, wonach der thatsächliche Umstand, daß die Behörden durch Rupp die erste Kenntnis von dem Verbrechen erhalten haben und Rupp ein ausführliches Geständnis, das alle Einzelheiten des Verbrechens umfaßt, ablegte, die Begnadigung herbeigeführt hat.

(Für das erste deutsche Reichs-Waisenhaus in Lahr) ist ein Statuten-Entwurf erschienen, wonach arme Waisenknaben ohne Rücksicht auf Confession und Landesangehörigkeit aufgenommen werden. Religions-Unterricht erhalten die Knaben in der Lahrer Volksschule bezw. bei hervorragender geistiger Befähigung im dortigen Gymnasium. Es werden nur gesunde, bildungsfähige und sittlich unverdorrene Knaben vom 6.—12. Lebensjahre aufgenommen, die in der Anstalt verbleiben, bis ihr Eintritt in das bürgerliche Leben möglich ist, also im Allgemeinen bis zur Zurücklegung des vollschulpflichtigen Alters. Die sonstigen Bestimmungen beziehen sich auf die Haus- und Tagesordnung, Kleidung, Verpflegung und Bestrafung unbotmäßiger Zöglinge. Der Statuten-Entwurf wird von den Verbands-Vorstehermestern und dem Ausschuss durchberathen und endgültig festgesetzt.

(Ein Duell mit tödtlichem Ausgang) hat wiederum in Köln stattgefunden und zwar zwischen zwei Offizieren der dortigen Garnison. Das Opfer des Duells ist Seconde-Lieutenant v. Wille vom 5. Rheinischen Infanterie-Regiment No. 65. Ueber die Ursache zu dem todbringenden Streite, welcher bis zur Kampfunfähigkeit geführt werden sollte und einen 17maligen Ausrufwechsel erforderte, hört man, daß eine harmlose Verwechslung der — Mützen denselben herbeigeführt haben soll. Lieutenant v. W. sah im Militär-Casino bei einem Glase Bier und wollte sich entfernen, als er seine Mütze auf dem Kopfe eines anderen Kameraden bemerkte. Ob nun die Zurückforderung der Kopfbedeckung nicht commentarisch war, oder ob die Art der Zurückgabe der Etikette nicht ganz entsprach — genug, einige Tage später standen die beiden Offiziere als erbitterte Gegner auf dem Kampfplatze und heute ist der Schmerz und der Stummer in seiner ganzen schrecklichen Gestalt über zwei Familien hereingebrochen. Der Verstorbene entstammt einer Maler-Familie aus Düsseldorf und genos unter seinen Kameraden nicht nur das Ansehen eines tüchtigen und besonnenen Offiziers, sondern war auch als ein ruhiger, lebenswürdiger Kamerad bekannt.

(Die deutsche Militär-Uniform in Afrika.) Um in Afrika Eroberungen zu machen, scheint es der deutschen Waffe eigentlich nicht zu bedürfen. Wenigstens häufen sich die Zeugnisse, daß schon die blohe Uniform genügt, um die Herzen der schwarzen Hauptlinge, auf die es ankommt, friedlich zu erobern. Während die Engländer gewöhnlich mit bunten Lappen, Glasperlen und Brauntweinsäffern auf dem Wege der friedlichen Eroberung operiren, scheinen die deutschen Culturpioniere — Characteristisch genug — mit Ueberreichung von deutschen Militär-Uniformen glänzende Erfolge zu erzielen. Nach Briefen des Afrikaforschenden Einwald aus dem vorigen Jahre, welche soeben die „Allgem. Ztg.“ veröffentlicht, muß dieser eine Ladung deutscher Waffentröcke mit hinüber in den schwarzen Erdtheil genommen haben. Auf der Reise durch Zululand nach Transvaal dedicirte er dem König Dintzulu eine vollständige Garde-du-Corps-Uniform, dem Oberhäuptling Uhubepu eine Infanterie-Uniform, Keischwayo's Bruder Oham eine Dragoner-Uniform, dem Häuptling Kiwa Makwajo eine Infanterie-Uniform. Der König Umuweia

erhielt eine schwarz-weiß-rothe und eine silberne Schärpe. Herr Einwald hat die also Bekleideten und Geschmückten photographirt. Wie sich die schwarzen Herren ausnahmen, theilt er nicht mit — aber unter Kameraden ist das ja auch ganz egal!

(Eine nette Jagdgeschichte) wird aus Lauffohr Canton Nargau einem badischen Blatte gemeldet. Auf der Wildschützerei hatten zwei altherberühmte Jäger Glück; zwei Säue standen fest in die Sägeböcke und schienen in Ergebung der Kugeln zu warten, die kommen sollten. Und dennoch ereignete sich das Unglaubliche; die beiden Schützen fehlten. Wie das kam? Es ist eine merkwürdige Geschichte wildschweinitischer Hinterlist. Die Jäger hatten sich in weiser Sonnenhitze verabredet, welcher der Säue ein Jeder den Garans machen wolle; der Eine wählte die mit dem geraden, der Andere die mit dem geringelten „Schwänzl“. Als sie aber losdrücken wollten, geschah etwas Merkwürdiges: die mit dem geraden Schwänzl ringelte dasäselbe und die mit dem geringelten streckte das Irgie. Die Nimrode wurden comatös, fehlten beiderseits und die „Sänli“ liefen freudig granzend ob des gelungenen Schabernacks von dannen.

(Das Alter der Facultäten.) Man stritt über das Alter der Facultäten. „Wah!“ sagte ein junger Gelehrter, „überaus leicht zu entscheiden! Aufstellung des Baumes der Erkenntniß — erstes Capitel: Theologie. Entschmugung einer Rippe von Adam — erste chirurgische Operation: Medicin. Colloquium der Schlange mit Eva wegen des Apfelbisses — erste philosophische Deduction: Philosophie. Austreibung Adams und Evas aus dem Paradiese — erster Justizact: Ermordung Abels von Cain — erster Criminalfall: Jurisprudenz.“

(Nicht schmeichelhaft.) In einem Concert, dessen Grandem Werke der Wohlthätigkeit gewidmet ist, will ein Dilettant aus der vornehmen Gesellschaft sich zum ersten Male öffentlich hören lassen. Vor seinem Auftreten erfährt ihn jene Bangigkeit, die in ähnlichen Fällen selten ausbleibt. Der Leiter des Concerts, ein Fachmann, spricht ihm ernstlich zu: „Über ich bitte Sie, gnädiger Herr, wozu denn die Kunst? Glauben Sie mir,“ sagt er in treuerzigem Tone, „geklatscht wird das, und wenn Sie noch so schlecht singen.“

(Die Lage eines Redacteurs) schildert ein englisches Blatt mit folgenden Worten: „Die Herausgabe einer Zeitung ist ein verdammtliches Ding, die besonders dem Redacteur alleseitig Freunde schafft und selbst viel Vergnügen macht. Enthält die Zeitung zu viel Politit, so ist das Publikum unzufrieden; wenn zu wenig, so will man sie nicht anlesen. Ist die Schrift groß, so ist nicht Inhalt genug für das Geld da; ist sie klein, so verdirbt man sich die Augen beim Lesen. Veröffentlichung von Telegrammen, so sagen die Leute, wir brächten lauter Lügen; lassen wir sie weg, so heißt es, wir wären nicht auf dem Platze und unterdrücken die Wahrheit aus Parteilichkeit. Erlauben wir uns einmal einen Scherz, so sind wir fabelhafte Flachköpfe, machen wir keine, so sind wir verstockte Dickköpfe. Treten wir Jemand auf's Hüftnerauge, so lachen die Andern, während Jener sich ärgert; kugeln wir aber die Andern an einer verdammtbaren Stelle, so schimpfen sie, und Erstere lacht sich ins Häutchen. Läst wir Jemand, so sind wir parteilich; thun wir es nicht, so sind wir unsicherlich auch wieder. Bringen wir einen Artikel, der den Damen gefällt, so sagen die Männer, es wäre Gewäsch, befriedigen wir aber die Wünsche der Frauen nicht, so eignet sich das Blatt nicht für das Haus.“ — Natürlich bezieht sich dieses Raisonnement nur auf englische Verhältnisse. In Deutschland passiert so Etwas nicht.

(Der Becher der Unsterblichkeit.) Der Kaiser von China, welcher den ersten Kalender in seinem Reiche einführte, wünschte ewig zu leben. Ein Arzt rief ihn, den reinen Morgenstau in kristallinen Schalen aufzusaugen und darin lösbare Perlen, die zerstampft wurden, aufzulösen. Die Perlen wurden zerstampft, lösten sich aber in dem ausgefangenen Morgenstau nicht auf; die Arznei konnte also nicht bereitet werden. Da trat ein anderer Arzt, der Alchimist war, zu dem Kaiser und brachte ihm einen Becher, den er den der Unsterblichkeit nannte, das heißt, Jeder, der aus ihm trinke, werde nicht sterben. Hinn zweifelte. „Erweise ihm, ewiges Licht Deines Volkes!“ rief der Arzt. — „Hast Du aus ihm getrunken?“ fragte der Kaiser. — „Wie hätte ich das bei einem Becher gewagt, der für Dich bestimmt war!“ — „Man fülle ihm das Gefäß und nun trinke.“ Der Alchimist kam dem Befehle nach. Da bemerkte der Kaiser: „Du bist hoch nun von Deiner Unsterblichkeit überzeugt?“ „Gewiß, Auge der Welt.“ — „Wohl, so laß den Nachrichten kommen, daß er ihm die Gurgel durchschneide.“ Bei diesen Worten des Kaisers sank der Arzt nieder und stehete um Gnade. Da bedeckte sich Hinn's Stirn mit Wolken. „Du warst also ein Betrüger!“ rief er. „Glaubtest Du, daß ich so leicht zu hintergehen sei?“ — „Ich mußte es denken, denn Du hast bestet, der Stunde zu entgehen, der noch kein Sterblicher entlaufen ist.“ — „Wohl,“ meinte Hinn, „ich will Dich begnadigen; den Becher behalte ich. Er soll mich daran erinnern, daß man nichts Unmögliches fordern soll.“

RECLAMEN.

90 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Erfältung, Schnupfen,

Husten und Heiserkeit werden von den jetzt allgemein bekannten B. Böhlersen Katarripillen in kürzester Zeit beseitigt und schwerere Katarrie als bald in die mildeste Form übergeführt. Erfältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken; in Wiesbad: Hofapothek. (N. No. 3300.)

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Eine Parthie trübe gewordener

Schweizer Stickereien

haben wir zum **Ausverkauf** bestimmt und geben dieselben in den nächsten Tagen zu **wesentlich reduzierten, aber festen Preisen** ab.

(F. à 235/L.)

Geschwister Broelsch, grosse Burgstrasse No. 10.

Der Verkauf der bei der Inventur zurückgesetzten
Costüme, Mäntel, Schlafröcke, Jupons, Blousen, Tailen,
 Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Grenadines, Samtte, Resten etc. etc.

mit ausserordentlicher Preisermässigung

dauert noch bis zum 22. Februar.

Webergasse
21,

BENEDICT STRAUS,

Webergasse
21,

Hof-Lieferant.

25726

Surrah! Carneval! Surrah!



Die große 1885er coloniale „Wiesbadener Kreppel, Kaffeemehl- und warme Bröddchen-Zeitung, XIII. Jahrgang“, erscheint des ungeheuren Stoffandranges halber in zwei Ausgaben — und zwar No. 1 mit Beilage Groß-



Format, Samstag den 14. Februar Vormittags 9 Uhr 11 Minuten, No. 2 mit Beilage unter dem Titel „Moniteur von Klein-Boyo“ am Fastnacht-Rosenmontag den 16. Februar um 9 Uhr 11 Minuten mit der Doppelt in Musik gesetzten Stolze'schen „explobirten Spoonfau“ zu Ehren deren 1111. Explosion beim Andreas-Essen im „Hotel Victoria“. — Gegen Einjendung von je 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung nach allen Weltgegenden.

Wiesbaden, im Carneval.

177

Der Herausgeber: J. Chr. Glücklich.

Zu haben in der Expedition **6 Nerostraße 6**, bei der Firma **Wachter**, Langgasse, gegenüber dem „Hotel Adler“, bei der Firma **Fink-Grosse**, Michelsberg 20, und in der Cigarren-Handlung von **W. Brühl**, Wilhelmstraße 36. Bester Preis für Jedermann ist pro Nummer 20 Pfennig, jeder Arme, der mit rennt, hat 5 Pfennig als Prozent. Wer man will, der laaf nur laaft, sonst is Alles ausverkaaft.

Größte

Masken-Garderobe

von

A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,

empfeilt in reichster Auswahl **Masken-Costüme** für Herren und Damen, sowie **Domino's**, Alles in elegantester Ausstattung, zu verleihen und zu verkaufen, **sehr billig. Carven aller Art.** 25167

Zwei originelle **Damen-Masken-Anzüge** sind billig zu verleihen. Näh. Hellmündstraße 1, 1 Stiege. 54

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** ist zu verkaufen Zahnstraße 8, Parterre. 66

Ball-Handschuhe, Ball-Cravatten

empfehlen in reicher Auswahl

Geschw. Scheu, Webergasse 3, in der Nähe des Theaters.

22863

Cotillon-Touren, Cotillon-Orden,

Knall-Bonbons mit scherzhatten Einlagen,

Lager

humoristischer Papier-Kopfbedeckungen zu Fabrikpreisen,

Schneeballen etc.

empfeilt in grosser Auswahl

22518

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Masken-Garderobe von Frau Treitler,

Faulbrunnenstraße 5, Vorderh., 2 St.

Großes Lager in allen Arten **Masken-Garderoben**, von den einfachsten bis zu den feinsten, zum **Verleihen** und **Verkaufen**. **Domino's** in allen Stoffarten von **Mk. 1,50** bis **10 Mk.** **Schuhe** und **Stiefel** zum Verleihen von **30 Pf.** bis **1 Mk.** 22488



Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie **Domino's** zum Verleihen; **Kranzen**, **Quasten**, **Borden**, **Spizen**, **Goldstoffe**, **Schellen**, **Münzen**, **Flitter**, **Knöpfe** u. s. w. zu **Engros-Preisen** zu verkaufen.

22984

Frau Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Domino's,

große Auswahl, für Herren und Damen, billig zu verleihen.

25708

W. Weber, 3 große Burgstraße 3

Ein fast neuer **Masken-Anzug (Zigeunerin)**, sowie **schwarze** und **blaue Domino's** billig zu verleihen. Näh. Geisbergstraße 22. 25798

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Apfelsinen versende nach jeder Poststation Deutschlands incl. Zoll und Porto für 2 Mt. 50 Pf.

Gust. Mennicke,

39 Südsfrucht-handlung, Hamburg, Steindamm 61.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

8146

Eingemachte Gemüse

unter Garantie für Güte billigt,

eingemachte Früchte,

Keiller's Marmelade und englische Jam's,

Bordeaux-Pflanzen u. Brünellen,

Sardines à l'huile, Kronen-Hummer,

== **Corned beef,** ==

Potted meats und Anchovy-Paste,

englische Pickles, Saucen und Senf,

Liebig's, Kemmerich's und Cibil's

== **Fleisch-Extracte,** ==

Kemmerich's Bouillon

24592

empfehle in frischer Waare

Langgasse **C. Bausch,** Langgasse
35. 35.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt. Echten Winter-Rhein-Salm per Pfd. im Ausschnitt 3 Mt., Elb-Salm im Ausschnitt per Pfd. 2 Mt., lebende Forellen, Steinbutte (Turbote), Seezungen (Soles), Schollen, feinsten Flußzander, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche etc. etc., sowie prima Cabliau im Ausschnitt, **lebendfrische Egmonder Schellfische** per Pfd. 30 und 40 Pfg., frische Monikendamer **Brat-Büchlinge** eingetroffen und empfiehlt **A. Prein.** 25768



Sente in Eispackung eintreffend:

Egm. Schellfische und Cabliau,
Ostender Seezungen, russ. Zander, Hechte, Schollen etc.

➔ **Nordsee-Fischhandlung** ➔
6 Grabenstraße 6.

70

Dr. Koch's

Fleisch-Bepton, bestes Nähr- und Genußmittel für Kranke und Gesunde.

Depot für Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**, Droguant

Moritzstrasse 3 ist frische Leber- und Blutwurst per Pfd. 36 Pfg. zu haben. 2533

Aecht rhein. Apfelkraut, Pflaumenmus, Fruchtzucker, Honig, Mirabellenmus

empfehle in frischer Waare billigt

24954 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Frische holl. und engl.

Austern

empfehle billigt **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Neue holl. Vollhäringe

von 6 Pfg. per Stück bis zu den feinsten Sorten, franz. Rollmöps, russ. Sardinen, Sardinen in Del, Sardellen, Brathäringe, Ostsee-Delicateß-Häringe, Anchovis etc. etc. empfiehlt in nur feinsten Waare billigt 25371 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Frische Egmonder Schellfische (große)

„ **Schollen**, direct vom Fang,

heute Früh eintreffend. **Jacob Kunz,**
182 Ecke der Bleich- und Heleneustraße.

Kieler Sprotten,

Kieler Büchlinge und Aal in Gelée empfiehlt billigt 25372 **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2.

Bauern-Handkäse,

vorzüglich, à 5 und 10 Pfg. per Stück, bei 24625 **C. Schmitt,** Marktstraße 13.

Kartoffeln, Westerwälder, gute, gelbe,

Ludwigsbahn aus und liefern diese billigt und frei in's Haus Proben in meinem Laden **Nichelsberg 9.**
201 **Ferd. Alexi.**

Der beste Schutz

gegen Eindringen des Schneewassers in die Leder-Fußbekleidung ist die Lederschmiere „**Baseline Virginia**“ Dieselbe ist verhältnismäßig billiger als jede andere Schmiere und zu haben in 1/4 Kilo-Büchsen à 40 Pfg., in 1/2 Kilo-Büchsen à 70 Pfg. und in 1/4 Kilo-Büchsen à Mark 1.25 sowie Probe-Büchsen à 10 und 12 Pfg. in der Haupt-Niederlage bei **Mart. Lemp,**
25776 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

In Gartenarbeiten, sowie im Beschneiden von Bäumen, Gestrüchern etc. empfiehlt sich

Fr. Löffler, Kunst- und Handlungsgärtner,
25401 **Wellrißthal.**

Sämmtliche **Lapezirearbeiten** werden zu den billigsten Preisen angefertigt **Wellrißstraße 40, Seitenbau.**

In Folge baulicher Veränderungen sind **Thüren, Fenster, Füllungen** etc. billig zu verkaufen **Kleinburgstraße 2.**

Thore, 2 gut erhaltene, à 4,20 hoch, 2,45 breit, 3,30 hoch, 2,50 breit, ersteres massiv, letzteres mit buntem Glas, wegen Bauveränderung preiswürdig zu kaufen. **J. Ritter,** Webergasse 15.

Dr. med. H. Gensch, col. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assistent Prof. Rood's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden Auswärts brieflich.

Dr. Hamilton, Emserstrasse 31, beginnt einen neuen englischen Conversations-Cursus Freitag den 13. Februar. Näheres bei Herrn Edm. Rodrian, Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 22877

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen
 fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen
Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Trauer-Hüte
 großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
L. Georg, Langgasse 5.

Polstermöbel und Bettwaaren.
 Moderne Polstermöbel aller Art — Divans mit completer Betteinrichtung — **Raum-Ersparnis-Betten** — **nussbaum-polirte Bettstellen** mit hohen Kopfen in großer Auswahl — **eiserne Betten** von 8 Mt. an — **Dannen, Bettfedern** in schönster Auswahl — **Fenster-Gallerien** in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Hiegemann, Tapezireur und Decorateur, 4 Häfnergasse 4.

Anarbeiten von Polstermöbel, sowie alle Reparaturen werden billigt berechnet. 25383

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
 empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Rahmen-Möbel unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

Beste Parquet-Bodenwische,
 fertig zum Poliren (gelber und weißer Farbe) in 1 Pfund-Lothen à Mark 1,— und Mark 1,25 bei
H. J. Viehoveer, Droguerie.

Für Lackirer und Decorationsmaler!
Abziehbilder, auf Möbel, Theebretter, Tischschirme etc. etc. abziehen.
 Große Auswahl. — Billige Preise.
M. Offenstadt,
 18 Goldgasse 18.

Wichtig für Hausfrauen.
 Die so beliebte **Woll-Waschseife,** in Stücken à 20 Pfg. Stück für 1 Mark, stets vorrätzig bei
H. J. Viehoveer, Droguerie.

Ruhrkohlen
 ganz frischer Waare per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtbrücke franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mt.** 10 Pfg. empfiehlt
A. Eschbacher.
Viebrich, den 10. Februar 1885. 90

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art
Nerostrasse 6 in Wiesbaden. 6944
 Eine Parthie feinstpräparirter **Künstler-Farben** wird billig abgegeben.
F. Küpper jun., Maler, kl. Burgstraße 1.
 Ein junges, braunes Pferd (Wallach), zu jedem Geschäft sich eignend, ist zu verkaufen in **Viebrich, Adolphstraße 10.** 25493

Vortemonaiekalender à 3 Pfg. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878
 Unterzeichnete empfiehlt sich im **Fräziren** in und außer dem Hause, sowie in allen **Haar-Arbeiten.**
 25526 **Frau Heidecker,** Friseurin, Nerostraße 23.

Spitzen jeden Genres werden zum **Waschen** und **Ausbessern** angenommen Bleichstraße 14, I.
 Beste Referenzen stehen zu Diensten. 23159

1/4 Sperrsig-Abonnement ist abzugeben **Rheinstraße 34, zwei Treppen hoch links.** 108

Zwei Masken-Costüme sind zu verleihen **Wellrißstraße 26, Parterre.** 11

Masken-Costümes und 2 **rothe Atlas-Domino's** zu verleihen oder zu verkaufen bei
 24850 **Frau Grünwald,** Nerostraße 27.

Schönes Damen-Masken-Costüm zu verl. **Lehrstr. 1a.** 86

Ein **eleganter Herren-Masken-Anzug** billig zu verleihen **Wellrißstraße 27, II.** 25770

Ein **Masken-Anzug** (Preziosa) billig zu verleihen **Albrechtstraße 25, Frontspitze.** 24445

Ein **Damen-Maskenanzug** billig zu verleihen **Dohheimerstraße 18, Parterre links.** 176

Drei Masken-Anzüge (Griechen, span. Matrose und Brunhilde) zu verleihen **Rebberggasse 14.** 146

Ein **eleganter Damen-Masken-Anzug** (noch neu) billig zu verleihen **Schulgasse 9, 2 Stiegen hoch rechts.** 25490

Wegen Umzug sind **guterhaltene Möbel, als: 2 vollständige Betten, Kleiderschrank und Waschtisch,** billig zu verkaufen **Helenenstraße 20 im zweiten Stock.** 89

Ein überpolstertes, ein **Halbbarock-** und ein kleines **Sopha** preiswürdig zu verkaufen **Ellenbogengasse 6, Seitenb. I.** 183

Ein **großes Plüsch-Kanape** billig zu verkaufen **Taunusstraße 6.** 24840

6 Fournierböcke, 3 Hobelbänke und sämtliches Schreinerwerkzeug, sowie 2 Fenster mit dazu passenden Läden und Sandstein-Einfassung zu verkaufen **Schwalbacherstraße 73.** 174

Eine gute, gebrauchte **Hobelbank** und eine **Tragbahre** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 30, d. Thor, Stb. r.** 137

Eine **Safersehrotmühle** z. verl. kl. **Schwalbacherstr. 4.** 25693

Ruhmehl zu verkaufen **Steingasse 7.** 147

Eine **Ruh** mit Kalb zu verkaufen in **Sonnenberg No. 1.** 135

Miethcontracte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Seuche:
 Eine **elegante Wohnung** von 8 Zimmern mit Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, womöglich Stallung für ein Reitpferd, in der Nähe der Curanlagen zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit genauer Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter **E. W. 19** erbeten. 25729

Zu miethen gesucht
 ein passendes **Haus** für Restauration (ein großer Speiseaal erwünscht) in der Mitte der Stadt oder in der Nähe des Curhauses. Gef. Offerten unter „Restauration“ in der Expedition d. Bl. erbeten. 179

Angebote:
Marstraße 1 ist eine kleine Wohnung nebst feinem Pferdestall, Wagenremise und Zubehör an einen kinderlosen Rutscher zu vermieten. 22124
Marstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 25718
Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Stage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 10 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 3, Hinterhaus. 22958

Adelheidstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. 19508

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2¹/₂—4¹/₂ Uhr. N. Adolphsallee 21, Part. 21372

Adelheidstraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

Adelheidstraße 45, Südseite, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör per April zu vermieten. 21076

Adelheidstraße 45, Hinterhaus, ein hübsch möbl. Zimmer, am liebsten an eine anständige Dame zu vermieten. 64

Adelheidstraße 55 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adelheidstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Nicolásstraße 16, III. 22542

Adlerstraße 1 sind 2 schöne Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 25064

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf April zu verm. 25631

Adlerstraße 49 ist eine kleine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 25774

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphsallee 53 sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kohlenzug u., auf 1. April an stille Familien zu vermieten. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einzusehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr. Gef. Meldungen im Hause, 3. St., beim Besitzer. 21845

Adolphstraße 3, Vorderhaus, ist eine Mansarde an eine stille Person zum 1. März zu verm. Näh. Hinterh. 25136

Albrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24403

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8
ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten. **August Helfferich.** 21071

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Bleichstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör zu vermieten. 23071

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, Ecksalon mit Balkon und weiteren 3 Zimmern mit Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. 22740

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 20 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23519

Bleichstraße 25 ist ein Theil der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21903

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 22702

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 21411

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049

Dogheimerstraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche und großen Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. 22392

Dogheimerstraße 15, 1. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluß, auf 1. April zu vermieten. 23307

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Emserstraße 25 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April zu verm. 22745

Emserstraße 31 sind zwei möblirte Zimmer für monatlich 30 Mark zu vermieten. 24315

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

Villa Emserstrasse 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör zu vermieten (event. kann ein kleines Hinterhaus mit Pferde-stallung dazu gegeben werden). 25727

Emserstraße 69 oder **71** sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda u. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Faulbrunnenstraße 6 ist eine Wohnung und Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 25321

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16, sind möblirte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April ex. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. J. Braibt, Adelheidstr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Geisbergstraße 16 ein Dachlogis an ruh. Leute auf 1. April u. eine heizb. Mansarde an e. reinl. Person gleich z. v. 25308

Geisbergstraße 18 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23517

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer u. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22388

Hellmundstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22903

Hellmundstraße 17
ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abschluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Hellmundstraße 21a, I. Etage l., ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 25294

Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557

Hermannstraße 3, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 24594

Herrngartenstraße 10 ist ein schön möblirtes Parterre Zimmer zu vermieten. 22903

Herrngartenstraße ist eine **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Herrngartenstraße No. 14 im zweiten Stock. 20805

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von Vormittags 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 25646

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Hochstätte 22 ein Zimmer mit Pension zu vermieten. 23354

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 („Villa Felsch“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengelaß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstraße 2, Ecke der Dogheimerstraße, ist die 2. Etage von 5 Zimmern u. Zubeh. für 750 Mk. per 1. April jährl. zu verm. 22774

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Karlstraße 11 ist der erste Stock mit Gärtchen an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 74 im 3. Stock. 23711

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die 2. Etage, 3 Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon etc.) versehen. Nähere Auskünfte gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25359

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermieten. Näheres bei **E. Stritter**. 22083

Kirchgasse 40 **Bel-Etage** mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. **v. C. Stahl** im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchhofsgasse 7 eine heizbare Mansarde zu verm. 23140

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Langgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 24993

Langgasse 6 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten. Näheres bei August Hasler. 22712

de Laspeestraße 1 fl. Wohnung i. 4. Stock, 3 Zim., Küche, an ruhige L. zu vermieten. N. Adelsheidstraße 42, B. 24151

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 großen Zimmern, 2 großen Mansarden und Zubehör, ebensogroß die **3. Etage**, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7. 21555

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 23180

Louisenstraße 18, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 35377

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu verm. 23477

Mainzerstraße 46 ist die **Bel-Etage** per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 3/5 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Haub**, Mühlgasse. 21772

Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Mehrgasse 31 ein Logis auf 1. April zu verm. 23469

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483

Moritzstraße 9, **Bel-Etage**, 5 Zimmer etc., zu verm. 21359

Moritzstraße 15 ist eine geräumige **Frontspizwohnung** per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 21 (Neubau)

ist in der 2. Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. 24487

Moritzstraße 22 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Moritzstraße 34 ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 25639

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die **Bel-Etage** auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und Einsichtnahme verl. Stifisstraße 40 bei **Louis Hack**. 21137

Reugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. verm. 18316

Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neubauten Eckhause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 20309

Dranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Dranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920

Dranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 St. hoch. 21121

Dranienstraße 15 elegante **Bel-Etage**, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Dranienstraße 22, Seitenbau, 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts, Vorderh. 21943

Dranienstraße 27, **Bel-Etage**, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 21590

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 14579

Philippstraße

ist eine herrlich gelegene **Bel-Etage-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres **Platterstraße 1b**, Parterre. 25209

Marktstraße 23 hohelegante, große Villa mit Stallung zu vermieten. Näheres daselbst.

- Philippbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816
- Philippbergstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1a. 24859
- Platterstraße 1c oder Philippbergstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471
- Platterstraße 13d 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942
- Rheinbahnstraße 3 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochparterre. 20971
- Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage von 5-10 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 21802
- Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922
- Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 10-2 Uhr. 24621
- Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668
- Rheinstraße 79 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon! Fremdenz., Maus. zu vm. Einz. v. 11-12 u. 2-4 Uhr. 22691
- Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894
- Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer u., zu vermieten. Näheres auf dem **Baubureau** Rheinstraße 84. 22198
- Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspitz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644
- Schlachthausstraße 1 eine große, schöne Mansard-Wohnung an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. bei F. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22526
- Schulgasse 10 eine heizbare Mansarde an eine stille Person auf 1. März zu vermieten. 18
- Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 2-4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079
- Schwalbacherstraße 35 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, 1 Mansarde und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 21871
- Schwalbacherstraße 41, Frontspitze, ist ein Zimmer nebst Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame zu vermieten. 22057
- Steingasse 22 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, Waschküche, Trockenplatz, Holzstall und Keller zum 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer. 23412
- Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 24998
- Tannusstraße**, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist ein möbirtes Zimmer mit Porzellanofen, vorn heraus, Sonnenlette, z. vm. N. Exp. 22338
- Tannusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414
- Tannusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11-1 Uhr. 25542
- Tannusstraße 55 ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 24853

Tannusstrasse 9, rechts, möbirtes Zimmer mit Pension. — Furnished rooms with board to let. 25508

- Tannusstraße 57 ist die Hälfte der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21685
- Walmühlstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 25636
- Walramstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tündermeister Wilh. Bind, Emserstraße 25. 22312
- Walramstraße 8a, 2. Stock**, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271
- Walramstraße 8a ist ein unmöbirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 23403
- Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. 21556
- Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427
- Walramstraße 23a eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. Näheres Hellmundstraße 17. 21499
- Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21397
- Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geichst“. 21651
- Webergasse 42 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 23696
- Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 21504
- Wellrißstraße 5 eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Vorderh., P. 24133
- Wellrißstraße 22, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118
- Wellrißstraße 26, Parterre, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 10
- Wellrißstraße 31 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24477
- Wellrißstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776
- Wilhelmplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3**, ist die **hochelegante Bel-Etage**, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337
- Wilhelmstraße 14 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 bis 4 großen eleganten Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder Wilhelmstraße 32 bei F. H. Heimerdinger. 23273
- Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764
- Kleine Villa** für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188
- Ein großer, gut möbirtes Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286
- Eine kleine, möbirtes Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766
- Ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888
- Ein resp. zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 43, 1. St. 20193
- Das Haus Dambachthal 23** mit vier Morgen Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692
- Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20901
- In einer Villa mit großem Garten in gesundester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136
- Hübisch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Perothal). 21984

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Wellrißthal. 21609

Möbliertes Zimmer zu verm. kl. Burgstraße 8, 3 St. 22153

Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

Zu meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche etc. zu vermieten.

Architect Schmidt, Heleneustraße 4. 23814

Zu meinem neuen Hause Frankstraße sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Lüncher Erckel, Wellrißstraße 3. 23743

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. h. rechts. 23810

Zwei unmöblierte Zimmer, auch für Bureau oder Geschäftslocal geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23872

Zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten Neugasse 15 im Hinterhaus, 3 Stiegen. 23984

Zu dem Seitenbau des Hauses Adolphstraße 5 sind zwei geräumige, unmöblierte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Geschäfts-Local eignen, auf 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 24453

1—2 Zimmer in der Nähe der Webergasse zu vermieten, auch mit Pension. Näh. in der Exped. 25023

Eine freundliche, ländliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in gesündester Lage (Waldluft) mit oder ohne Möbel in neuerbantem Hause billig zu vermieten bei Peters, Bildhauer, Platterstraße 23a. 24855

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3, Parterre. 27074

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauer-gasse 13, 1 St. hoch. 25386

Zwei schöne, geräumige, leere Zimmer einzeln oder zusammen per 1. April zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 25302

Zu der Nähe der Post ist eine m. Frontspitze auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Fuß- und Mode-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Zu der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Eine Wohnung von 9 Zimmern, Badezimmer, Küche, Manjarden, Pferdestall, Remise und Garten per 1. April zu vermieten Louisenstraße 2. 31

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustraße 20, 2 St. 25188

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 32, zweite Etage. 25697

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres Viebricherstraße 6 (Gärtnerei). 24525

Eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten Saalgasse 4. 25668

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Laden mit anstoßender Wohnung, Kirchgasse 2a, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 22684

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Tannusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Laden zu vermieten.

Tannusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Eckladen, Bahnhofstraße 14,

worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Böß, Bahnhofstraße 14. 21928

Eckladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspestr. event. mit kl. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelhaidstr. 42, P. 16250

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Tannusstrasse 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 20290

Laden per 1. April zu vermieten. Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

Laden (in der Nähe des Turhanes) zu vermieten. Näheres Expedition. 25261

Der bis jetzt von uns benutzte Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten. Rosenthal & David. 24412

Ablerstraße 28 ist ein Eckladen, in welchem seither eine Mehlerei betrieben wird, mit 1 oder 2 Zimmern, Küche und Keller vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Schachtstraße 9b. 24529

Der Eckladen Bahnhof- u. Louisenstrasse ist mit Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann. 25376

Laden zu vermieten.

Zu dem Guckel'schen Hause, Kleine Burgstraße 1, ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. April d. Js. zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17, oberer Stock. 25635

Laden, geräumig, mit Ladenzimmer zu vermieten Neugasse 11. 23578

Laden Langgasse 14 ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, 1. Stock. 25684

Für einen Bäcker ist in guter Lage ein Laden mit Wohnung zu vermieten; auch eignet sich derselbe für jedes Bureau. Näheres Expedition. 25265

Lageräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Heleneustraße 18 ist eine Werkstätte, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Lageraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Junge Leute erhalten gute Kost Heleneustraße 18, S., P. 25715

Ein reinl. Arbeiter erhält zweite Schlafstelle Adlerstraße 35. 25797

Schierstein, Viebricher Chaussee 94b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche etc. — Aussicht auf den Rhein. 22968

Damen finden in gebildeter Familie möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. gef., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen Nicolassstraße 1, Part. 21330

Glacé-Waschledera-Stoff
Handschuhe
Grosso Auswahl
Anfertigung nach Maß
billige Preise

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch in **reicher Auswahl** vorhandenen **Ball-Handschuhe** in **Glacé** und **schwedischem Leder**, sowie **seidene** in den modernsten Farben und allen Längen, um damit zu räumen, zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen. 25751

M. Pfister aus Tyrol,
Ecke der Weber- u. Spiegelgasse.

Eine Parthie **zurückgesetzte Handschuhe** für Damen und Herren zu **1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf.** das Paar.

Zur bevorstehenden

25258

Carneval-Saison

empfehle:

Farbigen Atlas	per Meter von 95 Pfg. an,
" Satin	" " " 70 " "
" Pergal	" " " 40 " "
" woll. Stoff	" " " 65 " "
" Tarlatan	" " " 50 " "

weiße, schwarze und crème

Spitzen, 6 Cmt. breit 18 " "

bis zu den feinsten Seiden-Spitzen,

Rüschen in Gold, bunt, weiß und crème,

Ballahenfen,

Ball-Fächer von 40 Pf. an,

Domino-Farben in Atlas und Satin von 25 Pfg. an,

Ball-Blumen,

Gold- und Silberlahn, Gold- und Silber-Borden,

Spitzen, -Franzen, -Quasten und Schellen,

Münzen, Flitter in Gold, Silber und bunt,

Ziguner-Schmuck, Tambourets, Zinn-Schmuck,

Diademe in Gold und Zinn,

Carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,

Domino's zum Verkaufen und Verleihen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Domino's in allen Farben

zu verleihen, sowie **Fastnachtsschmuck** zum Selbstkostenpreis bei **Jos. Fischer, Metzgergasse 14.** 145

Auf der Festung.

(Schluß.)

Novelle von Joë von Neuf.

Hellhoff nahm einen Briefbogen und schrieb an den Oberstlieutenant, daß er hiermit die Verlobung mit Fräulein Cécilie Baumgarten löse, ein Zufall, oder besser eine Schicksalsfügung, habe ihm die Wahrheit enthüllt. Das übereilte oder in Unkenntniß des eigenen Herzens gesprochene Wort sei der jungen Dame hiermit zurückgegeben. Es bleibe ihm ein gewisser Trost, hoffen zu dürfen, daß sie glücklich werde an der Seite seines bevorzugten Nebenbuhlers.

Der Brief enthielt nur wenige Zeilen, dennoch schien Hellhoff's Kraft erschöpft. Er warf sich auf's Sopha zurück und stöhnte laut wie in Körperschmerz. Wenn die Liebe den reifen Mann erfasst, schlingt sie sich wie Blutadern durch sein ganzes Sein und ist nur mit dem Leben herauszureißen.

Auf dem Sopha sitzend, tappt er mit der Hand leise nach einem Kästchen des Seitentischchens. Er öffnet es langsam — in dunkelfarbigen Sammet liegt ein Revolver, zierlich, elegant, wie ein Spielzeug. Er untersucht die Waffe, sie enthält noch mehrere

Schüsse, übergenuß, um ein überflüssiges Leben zu enden. Wieder er sie in der Hand hält, fallen ihm plötzlich die Worte Franz I. von Frankreich nach der Schlacht von Pavia ein: „Alles ist verloren, nur die Ehre nicht!“ . . . Nun, es ist immer ein Hochgefühl, ein letztes, mit gänzlich unverletzter Ehre zu sterben. Wieder erhebt er die Waffe. . . . Da — plötzlich ruht der Blick an einem Brief, der in seiner letzten Abwesenheit eingetroffen ist. Die Aufschrift scheint von einer Kinderhand, wenigstens entfremdet sich Hellhoff nicht, diese großen, schulgerechten, unausgeschriebenen Züge zu kennen. Da gibt ihm der Poststempel eine schreckvolle Ahnung, die ihm unwillkürlich die Schußwaffe aus der Hand zwingt. Rasch erbricht er das Blatt und liest:

„Lieber Onkel Fritz!

Ich muß Dir mittheilen, lieber Onkel Fritz, daß unsere gute Mama heute Nacht gestorben ist an einem Herzschlage, wie der Herr Sanitätsrath heute Morgen gesagt hat. Ach, lieber, guter Onkel, Bruder Karl und ich sind sehr traurig, weil wir nun gar so verlassen sind und ganz allein im Hause mit der todtten Mutter. Bitte, bitte, komme doch zu uns! Nicht wahr, Du erfüllst unseren Wunsch? Komme bald! Deine Nichte Clara.

Wunderbare Schicksalsfügung: der Tod ruft zum Leben. Mit unabweisbarer Macht dringt der Ruf an das Ohr des Daseinsmüden, wie eine Mahnung von oben! . . . Er ist vom Sopha aufgesprungen und durchmisst überlegend das Zimmer. Dem Leben ist er zurückgegeben. . . . Jetzt ruft er zur Thür hinaus: „Steiner!“

„Herr Lieutenant!“

„Ich werde morgen mit dem Frühzuge verreisen müssen. Die erste Uniform einpacken. . . .“ Dann tritt er zum Schreibtisch und schreibt eilig ein Urlaubsgesuch an den Regiments-Commandanten nieder, welches er dem Diener zu sofortiger Besorgung übergibt.

Allmähig kommt die Nacht, aber das Lager bleibt unbedeckt. Hellhoff sitzt auf dem Sopha, aber seine Gedanken sind bei den verlassenen Waisen. Er sieht die beiden Kinder vor sich, wie er sie zuletzt gesehen hat, das hochangesehene, etwas scrophulöse, aber geistig entwickelte Mädchen, dessen einziger Schmuck ein Paar kluge, blaue Augen sind, und den durch übergroße Mutterzärtlichkeit etwas verwilderten Knaben. Sie besäßen Niemand auf der ganzen weiten Welt als ihn allein! Es wird viel zu sorgen und zu denken geben! . . . Ob dafür auch etwas Liebe? Möglich, aber daran denkt er nicht, es ist einzig der Drang der Nothwendigkeit, der ihn vorwärts treibt, und zu dem misachteten Leben der feste Brücke schlägt. Er erinnert sich des Gesprächs über die Kinder, das er vor einigen Wochen mit Cécilie geführt hat, und findet ihre Vorschläge so practisch, wie sie eben nur ein verständiges, wohlwollendes Weib geben kann. Sie erscheinen ihm heilig wie die Bestimmungen eines Testaments, und nichts soll daran geändert werden. Allmähig kommt nach der Verzweiflung, dem Schrecken, der bangen Sorge die Ruhe. . . . Ermattet schlüft er wirklich ein paar Stunden.

Am anderen Morgen sitzt er im Frühzuge. Er hat absichtlich ein leeres Coupé gewählt und bleibt auch allein. Der Zug geht wie gewöhnlich innerhalb der Festungswerke langsam, der Blick ruht lange auf der Citadelle. Jetzt wird sogar das Mauergärtchen sichtbar, dann der Thurm, der es begrenzt, und der noch immer die Schwedentugel trägt, stolz wie der Held die vernarbte Wunde. Ueber dem Ganzen liegt der Morgennebel als Schleier. Aber schon geht dahinter die Sonne auf. . . . Sie wird droben heute sicher ein neues besseres Glück bestrahlen!

Jetzt geht's durch die Festungsthore in's offene Land hinaus. Allenthalben regt sich schon der Frühling, und allgemach löst sich der Schmerz des Reisenden im Weiterfahren und mit der Veränderung der Verhältnisse. Der Sturm der Leidenschaft beginnt leise im All zu verklingen! . . . Auf dem Felde sieht er den Landmann schaffen und arbeiten im Schweiß seines Angesichts, denn es ist die Auserhebungswocde, auf der ein besonderes Gebeihen liegt. . . . Und wenn das Saat Korn, das er ausgesäet, doch nicht emporkeimt und zur Ernte heranreift? Nun, dann wird er wieder und wieder dem Schooße der Erde ein neues anvertrauen und von Neuem hoffen, denn daneben singt auch die Lerche immer wieder ihr Lied und verkündet mit dem ewigen Wallen des Schöpfers den neuen Tag!

anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevald folgende Holzsortimente, als:

- a) im Distrikt Krummborn:
4 buchene Werkholzstämmen von 4,81 Festmeter und
7 eichene " " 15,67 "
- b) im Distrikt Sichelgarten:
54 eichene Werkholzstämmen von 39,48 Festmeter und
16 Raummeter eichenes Nutholz;
- c) im Distrikt Sichter:
40 Lärchen-Stämme von 6,60 Festmeter und
650 Lärchen-Stangen 1r bis 5r Classe;
- d) im Distrikt Fichten:
4 eichene Stämme von 0,72 Festmeter,
340 eichene Stangen 1r und 2r Classe und
15 Stück buchene Stangen (Langwidden);
- e) im Distrikt Mühlberg (im Ort):
38 Stück kieferne Stämme von 4,95 Festmeter und
175 " " Stangen 1r und 2r Classe;

jobann am Montag den 16. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend,

- a) im Distrikt Krummborn:
100 Raummeter buchene Scheitholz,
28 " " Knüppelholz,
700 buchene Wellen und
32 Raummeter buchene Stockholz;
- b) im Distrikt Sichelgarten:
27 Raummeter eichenes Knüppelholz,
465 Stück eichene Wellen und
16 Raummeter Stockholz;
- c) im Distrikt Fichten:
6 Raummeter eichenes Knüppelholz,
725 Stück eichene Plänterwellen,
54 Raummeter buchene Knüppelholz und
1700 Stück buchene Plänterwellen;
- d) im Distrikt Mühlberg:
405 Stück kieferne Wellen

öffentlich versteigert.

Sämmtliche Hölzer sind bester Qualität und lagern bequem zur Abfahrt.

Der Anfang wird an beiden Tagen im Distrikt Krummborn — Idsteinerstraße — gemacht.

Sonnenberg, den 10. Februar 1885. Der Bürgermeister.
187 Seelgen.

Holzversteigerung.

Montag den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindevald Distrikt Spechtenstein, vis-à-vis dem „Grauen Stein“

- 50 Stück kieferne Stämme von 19 Festmeter,
500 " " Stangen,
402 Raummeter kiefernes Pfahl- und Brennholz,
60 " " buchene Scheitholz,
3400 Stück kieferne und buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 10. Februar 1885. Der Bürgermeister.
182 Ein z.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Bremthaler Gemeindevald

- 1) im Distrikt Bauwald:
51 eichene Baustämmen von 96 Festmeter;
- 2) im Distrikt Pfannenberg:
22 eichene Baustämmen von 47 Festmeter und
1 buchener Stamm von 0,59 Festmeter

zur Versteigerung.

Bemerkt wird, daß sich die Stämme auf guter Abfahrt befinden.

Bremthal, den 11. Februar 1885. Der Bürgermeister.
379 Rosbey.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. d. Mts. jedesmal Vormittags 1/2 10 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Gemeindevald Distrikt Geierskopf 7, nahe der Hahnerstraße, auf guter Abfahrt,

509 Stück kieferne, lärchene und rothtannene Stämme und 180 rothtannene und lärchene Verbholzstangen 160 Festmeter, worunter Schneidstämmen von 1,94 Festmeter und 1 Eichenstamm von 8 Mtr. Länge und 2,24 Mtr. haltend, zum Wellbaum für Müller sich eignend,

zur Versteigerung.

Zur Bequemlichkeit der Steigerer kommen vorweg am Freitag Tage Schneid- und Baustämmen zum Ausgebot.

Niederlibbach, den 11. Februar 1885. Der Bürgermeister.
379 Grund.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, billig und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark. 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. J. Enkireh, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiegen.

Einige Möbel wegzugshalber aus der Hand zu verkaufen. Adelhaidsstraße 62, II.

Beste Packfisten zu verl. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung.

Ein große Hundehütte zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter V. K. postlagernd Wiesbaden erbeten.

Arbeiten und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Ausbessern jeder Art tüchtig, sucht nach Kunden mit Maschine Mt. 1.30, ohne Maschine 1 Mt. per Tag. Näheres Rheinstraße 55, Mansarde.

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters, bewandert im Hauswesen, Vorlesen, in Erziehung und Pflege der Kinder, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines kleineren Haushaltes oder als Gesellschafterin; langjähr. beste Zeugnisse. Off. mit Beding. unter C. W. Biebrich a. Rh., Rheinstraße 50, erb.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren sehr gut bewandert ist, sucht zum baldigen Eintritt Stelle. Näheres Expedition.

Anständiges Mädchen, welches gut nähen kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Zweitmädchen. Näheres bei Kessler, Coblenz, Marktstraße 5.

Ein Mädchen sucht zum 15. Februar Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Bleichstraße 6, 2 Treppen hoch.

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle. Näh. Langgasse 17, 2 Stiegen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das nähen, bügeln, serviren und kochen kann, wünscht Stelle als Mädchen allein zu einer feineren Herrschaft. Näheres Wilhelmstraße 32, 2 Stiegen.

Zum 1. März suche ich für ein 18jähr. Mädchen, welches 1 Jahr in meinen Diensten ist, leichtere Stelle. Näh. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bei Emma Wald, Dranienstraße 22.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und perfect bügeln versteht, sucht Stelle. Näh. Welltrichstraße 3, Vorderhaus 2 Stiegen hoch.

Eine gebildete Dame, der englischen und französischen Sprachen und Correspondenz vollkommen mächtig, im Hauswesen gründlich erfahren, sucht Engagement als Gesellschafterin, Repetentiantin oder eine sonstige geeignete Stellung. Offerten unter Y. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Man sucht für ein gebildetes Mädchen, Mitte der Zwanziger aus guter Familie, durchaus tüchtig und erfahren in allen häuslichen und Handarbeiten und selbstständig zur Führung eines Haushaltes oder als Stütze der Hausfrau eine passende Stelle. Offerten unter E. B. 1 an die Exped. d. Bl. erb.

Amerika. Da ich meine Reise nach Amerika angetreten habe, so sage ich allen meinen Verwandten und Bekannten, sowie meiner geehrten Anndschaft ein

herzliches Lebewohl! Lebewohl!

266 **Johannes Lauf, Obsthändler.**

Ein millionendonnerndes Hoch dem

dicken Julius

in der Tannelbach bei **Sonnenberg** zu seinem **21. Geburtstage.** Einige Kameraden. 297

Jemand empf. sich im Vorhangapplizieren, Feinstopfen und Ausbessern. Näh: Welltribstraße 32, Pth., 2 St. 36

Nähmaschinenarbeiten, Strickereien aller Art werden schnell und billig angefertigt. Näh. Exped. 24

Für Metzger.

2 Speckschneidemaschinen,

so gut wie neu, à 80 Mk. abzugeben. Näh. Exped. 219

Ein sehr gutes, dreifühiges Sopha, durchweg mit Ia Roßhaar gepolstert, ist mit oder ohne Bezug zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 229

Unterzieht.

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Geeks.** 13038

Eine gebildete Engländerin ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 22660

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063

Eine gutempfohlene Klavierlehrerin ertheilt Stunden zu mäßigem Preise. Näh. Expedition. 23524

Eine Dame, ausgebildet auf dem Conservatorium zu Köln, ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub M. H. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 22311

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen ertheilt billigen Gesang- und Klavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Immobilien Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 250

Verkauf, Verpachten von Villen, Häusern, Gütern.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1881

Villa, nahe dem Walde, hochelegant, enthaltend ferner Stallungen, Remise, Dienerschafts-Wohnungen, schöner Park, 2 Morgen groß, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16175

Villa mit hübschem Garten zu 65,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25346

Solid gebantes Geschäfts-Haus bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Höherherrschafliche Villa nahe dem Curhaus zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25348

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23058

Villa „Weinreb“, Parkstraße, per 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 25341

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Henbel**, Leberberg 4, „**Villa Henbel**“. 22061

Villa, Diebricher Straße, zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25340

Villa, 13 Zimmer, sehr großer Obfigarten, direct an der Stadt, **Baupläne**, wegzugsh. zu verkaufen; kostenfreie Vermittel. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 25515

Herrschaftshaus, Adolphsallee, 25 Zimmer, großer Saal, Stallung und Remise, zu verkaufen. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25350

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebänden in bester Geschäftslage, 6 pCt. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Etagenhaus, Adolphsallee, nach Abzug der Steuern und Unterhaltungskosten 5 1/2 % rentirend, zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25351

Waldmühlstraße 7b ist das neue **Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Haus, Rheinstraße, gut rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25353

Ein **neues Haus** mit Keilstein-Facade, in der Nähe der Rheinstraße, welches 4200 Mark Miete bringt, ist für 66,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Rupp**, Louisenplatz 3, III. 25329

Villa, Sonnenbergerstraße, mit oder ohne Mobilkar, zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25354

Ein **Geschäftshaus** mit Laden und Stallung, welches 90,000 Mark rentirt, ist für 66,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Rupp**, Louisenplatz 3, III. 25328

Villa, Nerothal, zu verkaufen oder zu vermieten. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25355

Villa, nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vorgarten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. R. Exp. 22757

Landhaus, 10 Minuten von den Bahnhofen, zu 22,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25356

Villen Bierstädterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden etc., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhaus, zu verkaufen. Näh. Dramienstraße 22, Part. r. 24682

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist auf 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Eine comfortable, rentable **Villa** in angenehmer Lage mit 3 Wohnungen für 75,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 117

Villa mit eleganter Einrichtung, in Bad Kreuznach gelegen, ist zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25357

Landhaus in **Auerbach**, schönster Punkt an der Bergstraße, ist eine kleine Villa für 10,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25358

Eine gute **Wirthschaft** mit Gartenwirthschaft und etwas Deconomie mit vielen guttragenden Obstbäumen ist zu verkaufen. Näh. durch **Rupp**, Louisenplatz 3, III. 25327

800 Mark auf Ländereien, 5% pünktliche Zinsen, zu leihen gesucht. Näh. durch **J. Imand**, Friedrichstraße 8. 117

Es werden auf doppelt gesicherte Nachhypothek ca. **10 bis 12,000 Mk.** zu leihen gesucht. Offerten unter M. B. 1000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 272

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 250

9-12,000 Mark auf 1. Hypothek zum 1. April d. S. auszuliehen. Näheres Expedition. 282

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Carneval- **II. Gesellschaft** 356

III. Herren-Sitzung

Samstag den 14. Februar Abends 8 Uhr 11 Min. im
„Hotel Schützenhof“.

Nichtmitglieder haben Zutritt.

Es ladet ein

Der große Rath.

Mainz.



Hotel Landsberg,

29 Löhstraße 29.

Bestens empfohlen während der drei
Fastnachtstage.

Gute Küche. — Reine Weine.

Prompte Bedienung.

Vorbestellungen am Tage des Zuges erwünscht.

(F. D. 16012)

Achtungsvoll

Fritz Rosenkranz.

135

Greiffenklauer Hof in Mainz

J. A. Lindt,

Emmeransstraße 12, in der Nähe
vis-à-vis der Emmeranskirche. des Schillerplatzes.

Prima Export-Bier, gute reine Weine, Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit.

Während der 3 Fastnachtstage Nachmittags von 4 Uhr an:

Concert. 135

Den Rest meiner Makart-Bouquets

gebe zu Einkaufspreisen ab.

224 St. Hoffmann, Heine Burgstraße 10.

Glaschenbier,

Hanauer dunkles Exportbier aus der Brauerei von
G. Ph. Nicolay, sowie Ia Mainzer Actienbier in
ganzen und halben Flaschen, bei Abnahme von 6 Flaschen
frei ins Haus, empfiehlt

235 Friedrich Eschbacher, Karlstraße 1.

Dankagung.

Allen Gönnern und Freunden, welche mir aus Anlaß meines
Dienst-Jubiläums in so überaus wohlwollender und freund-
licher Weise ihre Theilnahme bekundeten, sage ich hiermit
meinen herzlichsten Dank.

269

Georg Assmus.

Die Eisbahn hinter der „Dietenmühle“

ist vom Schnee gereinigt und kann von Schlittschuhläufern
wieder benutzt werden. Das Eis ist stark und ladet zum Besuche
ein

H. Berges. 92



In der Masken-Garderobe Friedrichstraße
No. 36, Parterre, wird von heute an Alles sehr
billig abgegeben. Domino's sind zu verleihen
und zu verkaufen von 50 Pf. an bis 1 Mark,
Costüme von 1—3 Mark. 172

Offenbacher Lederwaaren-Magazin

Marktstraße No. 17, J. Komes, Marktstraße
No. 17,

empfehle sein reich assortirtes Lager in Sacksäckern und
Schmucksachen zu den billigsten Preisen. 190

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Aiff, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

Empfehlung.

Eine Molkerei an der Bahn hat mir den Verkauf ihrer
süßen Rahmbutter übertragen und
empfehle wöchentlich 2 Mal frisch, bei Abnahme von
einem Pfund frei in's Haus. Bestellungen werden per Post
angenommen. Achtungsvoll

Friedrich Eschbacher,

237

Karlstraße 1.

Schinken,

vorzügl. Landschinken, per Pfd. 85 Pf., Butter per Pfd.
95 Pf., Butterschmalz per Pfd. 1 Mk. versendet in Post-
verpackung Karl Schapper, Floß in Bayern. (Man.-No 6111.)

Keine Garzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 15 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein etwa 15 Zimmer enthaltendes Haus mit Garten, auf October zu mietben oder zu kaufen gesucht. Offerten liebe man unter H. N. 2 an die Expedition d. Bl. zu richten. Zwischenhändler verboten. 215

Sofort oder zum 1. März gesucht: Sonnen- seite 1 Treppe hoch oder Hochparterre eine fein obtirte Wohnung von 3-5 Zimmern und Küche, event. auch unmöblirt. Offerten unter A. Z. 194 in der Expedition dieses Blattes erbeten. 233

Eine Dame sucht 2 größere, unmöblirte Zimmer. Näheres Expedition. 300

Barterre-Lokal, für ein kleines Geschäft passend, zu mietben gesucht. Näh. bei Haasen- tein & Vogler, Lauggasse 31. 288

In der Lauggasse wird ein großer, schöner Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu mietben gesucht. Offerten unter F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 249

Angebote:

delshaidstraße 51 Bel-Etage und Parterre zu vermietben. Näheres daselbst Nachmittags. 120

Alderstraße 54, eine Stiege hoch, ist ein Zimmer auf den 1. April zu vermietben. 221

oßheimerstraße 50 ist eine Frontspiz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige, anständige Leute auf 1. April oder früher für 150 Mark jährlich zu verm. 103

Lisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermietben. Einzu- sehen von 3-5 Uhr Nachmittags. 209

Lisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei einzelne Zimmer möblirt zu vermietben. 208

Miserstraße 20a ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, Balkon, 4 großen Zimmern nebst Zubehör, per 1. April oder auch früher zu vermietben. 213

riedrichstraße 36 ist eine Wohnung im Vorderhaus 1 Stiege hoch auf 1. April zu vermietben. Näh. Glashür. 258

elenenstraße 18 ist eine Wohnung im Vorderhaus zu vermietben. Näh. Parterre bei Pfeiffer. 156

eubauerstraße 3 (Dambachthal) sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Einzuf. von 11-1 Uhr. 133

ommerstraße 4 ist ein kleines Dachlogis an eine kleine, brave Familie per 1. April zu vermietben. 234

onnenbergerstraße 49 sind 4 Zimmer, 1 Vorzimmer und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermietben. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 206

Zannusstraße 32

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör sofort oder auf den 1. April zu vermietben. Näheres im Möbel-Laden. 225

Zannusstraße 43 Laden mit oder ohne Wohnung auf sogleich, sowie die 2. und 3. Etage per 1. April zu vermietben. Näheres bei W. Schneider III. 218

heilstraße 8, 1. Etage, 3 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln, auf Wunsch auch Mädchen- zimmer und Küchenantheil, zu vermietben. 252

ihelmstraße 34 sind 1-2 unmöblirte Zimmer zu vermietben. Näheres Frontspize bei Bickel. 273

für Bureau geeignet, sind 3 Zimmer zu vermietben

Rheinstraße 25, Parterre links. 149

in schönes Zimmer ist auf gleich zu vermietben Emserstraße 38 bei Urban. 223

Mein Haus Ecke der Ellenbogengasse und Neugasse 9, „**Zum Anker**“, in welchem seit ca. 30 Jahren

Gastwirthschaft

mit stets gutem Erfolge betrieben wurde, ist per 1. Juli d. J. anderweitig an einen cautionsfähigen Bewerber zu vermietben.

A. H. Linnenkohl. 243

Möblirtes Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. h. l. 228

Ein schönes, unmöblirtes Zimmer (Mitte der Friedrichstraße) auf 1. April zu vermietben. Näh. Dranienstraße 8, Seitenb. 268

Eine Mansarde zu vermietben Feldstraße 10, Seitenbau I. 279

Zwei schöne in guter Lage gelegene Zimmer, welche sich auch für ein Bureau eignen, zu vermietben. Näh. Exped. 322

Laden

mit Ladenzimmer und Küche, für jedes Geschäft und als Bureau geeignet, sogleich oder per 1. April billig zu vermietben. Näheres Gold- gasse 15 im Laden links. 259

Kirchgasse 36 ist eine geräumige Werkstätte, welche auch als Magazin sehr geeignet ist, auf 1. April zu vermietben. 227

Weinkeller Off. unter N. an die Exped. erbeten. 315

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näheres Adlerstraße 5. 268

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Februar.

Geboren: Am 6. Febr., dem Maurer Friedrich Cramer e. S., A. Friedrich Carl. — Am 4. Febr., e. unehel. S., A. Carl Johann. — Am 9. Febr., dem Tagelöhner Wilhelm Beres e. L., A. Magdalena Therese. — Am 9. Febr., dem Schreinergehilfen Friedrich Merfel e. t. S. — Am 4. Febr., dem Tagelöhner Ewald Schneider e. L., A. Elisabeth Pauline.

Aufgeboren: Der Maurer Carl Wilhelm Seibel von Nieberneisen, A. Diez, wohnh. zu Kunkel, und Elisabeth Wilhelmine Kenmann von Kunkel, wohnh. daselbst. — Der Steiger Friedrich Wilhelm Leitmann von Königsstele, wohnh. zu Heben, und Emma Bergmann von Heben, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Schlosser Leonhard Klein von Hochheim, wohnh. daselbst, früher zu Mainz wohnh., und Margarethe Hundler von Hochheim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 10. Febr., der Bädergehilfe Philipp Wilhelm Balzer von Diethardt, A. Nastätten, wohnh. dahier, und Elisabeth Auguste Barbara Götz von Horn, A. Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 10. Febr., der Bahnhofarbeiter Stephan Veit von Bretten, Großh. Badischen Kreises Karlsruhe, wohnh. zu Seisenheim, und Margarethe Kunigunde Müller von Obertiefenbach, A. Kunkel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Febr., Emma, geb. Kollmar, Ehefrau des Kaufmanns Franz Joseph Bär zu Elberfeld, alt 50 J. 10 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 11. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	756.9	756.2	755.6	756.2
Thermometer (Celsius)	+0.6	+3.4	+3.0	+2.3
Dampfspannung (Millimeter)	4.6	5.1	5.5	5.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	87	96	93
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.W.	S.W.	—
	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	13.2	—

Nachts schwacher Neif, Nachmittags etwas Regen und den ganzen Abend anhaltender f. Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Februar 1885.)

Adler:	Nassauer Hof:
Daniel, Kfm., Offenbach.	Janssen, m. Fam., Amsterdam.
Oertel, Kfm., Erfurt.	James, Frl., England.
Fell, Kfm., Berlin.	Hutchison, Frl., England.
Mettenleiter, Kfm., Frankfurt.	
Bial, Kfm., Offenbach.	Nonnenhof:
Delhaes, Kfm., Aachen.	Bader, Kfm., Stuttgart.
Spinsel, Kfm., Berlin.	Anweiler, Kfm., Elberfeld.
Sonnenthal, Kfm., Berlin.	Abt, Kfm., Stuttgart.
Bouchsein, Kfm., Schweim.	Besenbruch, Kfm., Elberfeld.
Allersaal:	Keilig, Kfm., Elberfeld.
v. Loeper, Frl., Stramehl.	Manus, Kfm., Berlin.
Einhorn:	Poppe, Kfm., Coburg.
Müller, Kfm., Hannover.	Gastelhuber, Kfm., Nürnberg.
Hanesen, Kfm., Ruhrort.	Zinserling, Eisenach.
Witz, Kfm., Aachen.	Hotel du Nord:
Balke, Kfm., Bremen.	Scheibler, Godesberg.
Fleischer, Kfm., Stuttgart.	Rhein-Hotel:
Straub, Kfm., München.	Westarp, Fr. Graf., Partenkirchen.
Nürnberg, Kfm., Berlin.	v. Denicke, Fr. Kreishauptm. m. Sohn, Diepholz.
Meyer, Kfm., Berlin.	Wallenstein, Frankfurt.
Eisenbahn-Hotel:	Schützenhof:
Richter, Lieut., Frankfurt.	Hieke, Lehrer, Weissenfels.
Lindheim, Kfm. m. Ncht., Worms.	Weniger, Fabrikbes., Langenburg.
Nast, Kfm., Stuttgart.	Bartling, Kfm., Bielefeld.
Leopold, Kfm., Frankfurt.	Taurus-Hotel:
Kramer, Kfm., Waldorf.	Steiner, Kfm., Paris.
Reisweck, Kfm., Nassau.	Manskopf, Rent., Frankfurt.
Englischer Hof:	v. Plessen, Refer., Rüdeshelm.
Classen, Gutsbes., Warschau.	v. Billich, Fr. m. Tocht., Berlin.
Fleischmann, Rt. m. Fr., Nürnberg.	Hotel Vogel:
Grüner Wald:	v. Frantz, Dr. med., Creuznach.
Reinhard, Kfm., Berlin.	Brück, Brauereib. m. Fr., Köln.
Held, Kfm., Berlin.	Hotel Weiss:
Kraze, Opersänger, Auerbach.	Martin, m. Fr., Frankfurt.
Böhm, Kfm., Aachen.	
Boergelmann, Kfm., Köln.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Maurer und Schlosser“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert des städt. Orchesters.
Kerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Muscum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 1/2 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 12. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 Mt. 20 Pf. bis 15 Mt. 70 Pf., Weizen 8 Mt. 20 Pf. bis 4 Mt. 20 Pf., Gerste 5 Mt. 20 Pf. bis 7 Mt.
 Limburg, 11. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 Mt. 95 Pf., weißer Weizen 14 Mt. 80 Pf., Korn 11 Mt. 90 Pf., Gerste 10 Mt. 45 Pf., Hafer 7 Mt., Erbsen 14 Mt. 45 Pf.

Berliner 4 pCt. Pfandbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Pfandbriefe findet im März statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 pCt. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Franz. Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 11. Februar 1885.

Geld.		Bechsel.	
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.70-65 bz.		
Zufaten 9 60	London 20.50 bz.		
20 Franc-Stücke 16 22	Paris 80.90 bz.		
Sovereigns 20 42	Wien 165.55 bz.		
Imperialcs 16 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.		
Dollars in Gold 4 21	Reichsbank-Disconto 4%.		

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (46. Sitzung vom 11. Februar.) Der Reichstag erledigte ohne Discussion die dritte Lesung der Rechnung der Stasse der Oberrechnungskammer von 1882/83, soweit sie sich auf die Reichsverwaltung bezieht. Es folgt die Fortsetzung der ersten Beratung der Zolltarif-Novelle. Abg. Debel führt aus, daß weder der Schutzoll, noch der Freihandel an sich dauernd vorthellhaft sei, und bekämpft dann die Holz- und Getreidezölle, welche nur den Großbesitzern zu Gute kämen, die arbeitende Bevölkerung aber schädigten; eine definitive Besserung der jetzigen unhaltbaren Agrarverhältnisse könne nur durch den Socialismus herbeigeführt werden. — Abg. Leemann spricht Namens eines Theils der Nationalliberalen für die Erhöhung der Getreidezölle, welche auf die Brodpresse von gar keinem Einfluß sein würden. — Abg. Dirichlet behauptet dem gegenüber, daß der Brodpreis sich genau nach den Getreidepreisen richte. Die Klagen über den Nothstand in der Landwirtschaft enthrängen meist dem Dilettantismus, der sich gerade in der Landwirtschaft breit mache. Redner kritisiert die auf die Stornzölle bezüglichen Ausführungen des Fürsten Bismarck und behauptet, die Vertheuerung der nothwendigsten Lebensmittel, sowie die ganze neue Wirthschaftspolitik führe zum socialistischen Staate. — Abg. v. Kardorff tritt den Ausführungen des Abg. Dirichlet entgegen. Wer sich heutzutage der Landwirtschaft widme, unterziehe sich durchschnittlich einer sehr tüchtigen Vorbildung. Die Schulden, welche auf den Grundstücken lasteten, seien größtentheils durch Vererbung darauf übergegangen; das gelte namentlich auch von den bäuerlichen Wirthschaften. Redner bestritt den Einfluß des Zolles auf die Brodpreise. Er beantragt, die Zölle, mit Ausnahme der Getreidezölle, an eine Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen, die Getreidezölle aber in zweiter Lesung im Plenum zu beraten; nur die Holzszölle seien an eine besondere Commission zu verweisen. — Abg. Kröber erklärt sich gegen die Vorlage, die er als ein Unglück für Deutschland bezeichnet. — Abg. Grad bittet, die Vorlage anzunehmen, indem er besonders auf die Verhältnisse in den Reichslanden hinweist. Die Debatte wird hierauf auf Donnerstag um 1 Uhr vertagt. Auf eine Anfrage des Abg. Lenz erklärt Abg. Brömel, er hoffe, den Commissionsbericht über die Dampfer-Subvention am Ende dieser Woche fertigstellen zu können; man dürfe ihm nicht verdenken, wenn er seine Zeit augenblicklich hauptsächlich der Zolltarifvorlage widme. Während des größten Theiles der Sitzung war der Fürst-Reichskanzler anwesend.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 11. Februar.) Im Abgeordnetenhaus ist eingegangen der Antrag der Abgg. v. Eneue und Gen. auf Annahme eines Gesetzentwurfs wegen Ueberweisung von Beträgen, welche aus landwirthschaftlichen Böden eingehen, an die Communalverbände. — Auf der Tagesordnung steht: Erste bezw. zweite Beratung des Antrages des Abg. Böddier zur Herbeiführung gleichmäßiger Strafbestimmungen gegen das Spielen in auswärtigen Lotterien. Nachdem der Antragsteller seinen Antrag befristet hat, begründet Abg. Franke einen weitergehenden Antrag, nach welchem ohne Ausnahme in der gesammten Monarchie das Spiel in auswärtigen Lotterien mit 25 bis 600 Mk., der gewerbmäßige Vertrieb der verbotenen Loose aber mit 200 bis 3000 Mk. bestraft werden soll. Beide Anträge werden nach kurzer Discussion mit großer Mehrheit an die Justiz-Commission verwiesen. Die Petitionen der Antswoortier Erdel in Neudern und des Bürgermeisters Philipp wurden nach dem Antrage der Commission durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Der Bericht der Staatsschulden-Commission über die Budget-Commission überwiegen. — Bei der zweiten Beratung des Conversionsgesetzes empfiehlt Abg. Kiesel die Beschlässe der Budget-Commission. — In der Discussion über §. 1 bezeichnet Abg. Wagner die Maßregel als finanziell und wirthschaftlich durch die Socialpolitik gerechtfertigt, wenn sie auch kleine Härten im Gefolge haben würde. — Abg. v. Nechtrich-Steinkirch will die Vorlage nicht bekämpfen, hält aber die Ausgabe von convertibaren Staatspapieren gegenüber den socialreformatatorischen Bestrebungen, namentlich gegenüber dem Post-Spargesetze, für nicht gerechtfertigt. — Finanzminister v. Scholz erwidert, daß auch bei dem Post-Sparlansengesetz ein variabler Zinsfuß in Aussicht genommen sei, für dessen Festsetzung nicht das Gesetz, sondern nur ein Beschluß des Bundesrathes nothwendig sei. — Abg. Häncl erachtet die Conersion für gerechtfertigt, weil der Staat keine ewig unveränderliche Rente ausgegeben habe. — Abg. Windthorst gibt die formelle Zulässigkeit der Maßregel zu, bestritt aber, daß die Verhältnisse dazu drängen; man dürfe nicht den Besten neu belasten wollen, während die Lage der Landwirtschaft zu einer Erhöhung der Getreidezölle nöthige; der Minister stelle sich mit dieser Maßregel auf den Markt der Börse. — Finanzminister v. Scholz protestirt hiergegen, die Regierung wolle im Gegentheile die günstige Lage der Zinsfrage den Steuerzahlern zu Gute kommen lassen und damit thue sie nur ihre Pflicht als guter Verwalter. — Abg. v. Eynern hält die Conersion für durchaus gerechtfertigt, da den Steuerzahlern auch der kleinste finanzielle Vortheil nicht dürfe vorenthalten werden. — Nach einer weiteren, von den Abgg. Dr. Mithoff, Windthorst und Wagner geführten Debatte wird §. 1 unverändert genehmigt und sodann der Entwurf im Uebrigen mit den von der Commission beantragten Aenderungen angenommen. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Landes-Creditcasse in Cassel, wird ohne Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen. — Es folgt die zweite Beratung des Etats der Lotterieverwaltung, wozu die Commission die Vermehrung der Lotterie-Einnahmen, sowie eine Resolution beantragt, daß noch kleinere Theilloose als bisher ausgegeben werden sollen. — Abg. Stöder beantragt, die Staatsregierung zu eruchen, bei den Regierungen der theilhaftigen Einzelstaaten dahin zu wirken, daß die Staatslotterien aufgehoben werden und zu diesem Behufe auch die Abschaffung der preussischen Lotterie in Aussicht zu stellen. — Abg. Stroffer befragt den Antrag Stöder's. — Abg. v. Nithofsen bestritt, daß das Lotteriespiel

unmoralisch sei, und befürwortet den Commissionsantrag. — Abg. Wagner ist gegen den Commissionsantrag, der die Aussicht auf Beseitigung der Lotterie in weite Ferne rückt. — Der Finanzminister erklärt, die Regierung stehe in der Lotteriefrage auf ihrem bisherigen Standpunkte und lasse sich keineswegs durch eine etwaige Zustimmung zu der beantragten Einnahmevermehrung die Kohlen aus dem Feuer holen. Die Vermehrung der Loose scheine eher zu einer Einschränkung der preussischen und fremden Lotterien führen zu können, als der Antrag Stöcker, weil durch die Befriedigung des vorhandenen Bedürfnisses die fremden Loose nicht abgesetzt werden und damit die Nachbarregierungen zu Einschränkungen ihrer Lotterien eher geneigt gemacht würden. — Abg. Schreiber empfiehlt den Commissionsantrag. — Abg. Hänel hält das Lotteriespiel für dem Geetze und der Moral zuwiderlaufend und wird mit seinen Freunden gegen den Commissionsantrag und für den Antrag Stöcker stimmen. — In namentlicher Abstimmung wird der Antrag der Commission mit 155 gegen 150 Stimmen abgelehnt, ebenso wird der Antrag Stöcker abgelehnt. — Der Etat der Lotterieverwaltung wird unverändert nach der Vorlage angenommen, die Resolution der Commission genehmigt. — Nächste Sitzung Donnerstag um 11 Uhr. Tagesordnung: Etat.

Aus der Geschichte des Dorfes Erbenheim. *

II.

Nach dem Vorausgegangenen bedarf es wohl kaum der Versicherung, daß die finanzielle Lage der Gemeinde schon vor dem Ausbruch der Reformationskämpfe eine schlechte war; der Veräußerung der an die Nordensbacher Gemarung grenzenden gemeinen Weide, das Merche genannt, im Jahre 1362, waren im 15. und 16. Jahrhundert mehrfache Gelbnahmen zu Mainz und Frankfurt gefolgt und 1609 klagt die Gemeinde dem Landesherren, sie sei nunmehr durch widrige Geschicke und mehrere starke Feuersbrünste so in Armuth gerathen, daß sie nicht einmal im Stande sei, ihre vor mehreren Jahren ausgebrannte Oberpforte ausbauen zu lassen.

So erscheint es fast wie ein Räthsel, daß die Gemeinderrechnung des Jahres 1622 bei einer Einnahme von 413 fl. 6 Ab. 2 Pfg., aufgebracht durch die erhobene Bed von 148 fl. 2 Ab. 7 Pfg., das für eine Person 10 fl. betragende Eingangsgeld, den auf 12 Ab. vom Fuder Wein und 7 Ab. vom Fuder Bier festgesetzten Accis, durch einige Grundzinsen u. s. w., trotz der vorausgegangenen Brandschädigungen einen Ueberschuß von 144 fl. 21 Ab. 5 Pfg. nachweist. Der Accis war aus zwei ständigen Wirtschaften, einer Bierbrauerei und zwei Hefenwirtschaften, erhoben worden; Hans Wolleben, der eine Wirth, hatte 3 Fuder 5 Ohm Wein, Michael Gsch, der andere Wirth, 6 Fuder 4 Ohm Wein und der Bierbrauer 8 Fuder 3/2 Ohm Bier ausgehenteft.

Aus den Einnahmen waren an die Pentei Wiesbaden 2 fl. 22 Ab. 7 Pfg. Vogteizins, 3 fl. für eine Erntekuh und 133 fl. 15 Ab. ständiger Bed zu entrichten; doch durften von der letzteren 4 fl. 12 Ab. zum Ankauf von 4 Malter Vogteikorn für die Familie v. Cronberg und 1 fl. 3 Ab. als Beitrag zur Ammannsbesoldung in Abzug gebracht werden. Die an die Gemeindevorstände und Diener gezahlten Gehältern und Löhne betragen: 6 Ab. für den Schultheißen, 4 fl. für die beiden Bürgermeister oder Gemeinderedner, 2 fl. 6 Ab. für den Gerichtsschreiber, 1 fl. 12 Ab. für den Weberheber, 6 Ab. für den Büttel und 6 Ab. für den Schäfer. Als unständige Ausgaben wurden verrechnet: 8 fl. für Zehrung bei Besetzung der Gemeindevorstände, 2 fl. für Zehrung beim Ausheben des Ortsgrabens, 3/2 Mtr. für jeden zu 5 fl. in Wagen, oder 18 fl. 6 Ab. 5 Pfg. in gewöhnlicher Münze, für Anschaffung von Lunten, 16 Ab. an den Postmeister zu Frankfurt für 2 Paar Tauben (!), 9 Mtr., jeden zu 4 fl. 12 Ab. gerechnet, für einen Fasselochsen u. s. w. — Alle diese Ausgaben konnten mit 268 fl. 8 Ab. 5 Pfg. bestritten werden.

Außer der Bed, dem Ernte- und Vogteizins erhob die Herrschaft jährlich 12 Malter 2 Birnse 1/2 Stumpf, 1/2 Viertel Vogteikorn, 4 Saet 2/3 Birnse „gehäuft“ und 2 Birnse „gestrichen“ Vogteihafner, 12 Malter Korn für das Hospital Clarenthal, 2 fl. von einem Bespannten, 1 fl. von einem Hader und 12 Ab. von einer Wittwe als Schagung, 1 Fastnachthuhn und 1 Sommerhahn oder dafür 3 Ab. bezw. 1 Ab. 2 Pfg. als eine Art Gebäudesteuer von jeder Herdstätte. Eine ehemals hier bestandene herrschaftliche Zollstelle war 1431 eingegangen.

Sehr viel Unheil war dem Ort im dreißigjährigen Kriege beschieden. Gleich beim Beginn desselben suchten ihn mehrere Compagnien spanischer Reiter heim, zu deren neuntägigem Unterhalt 21 Fuder Wein, 5 Stück Rindvieh, 315 Schafe, 14 Schweine, 123 Schinken, 231 Riemen geräucherter Fleisch, 611 Hühner, eine Anzahl Enten und Gänse, 128 Maß Butter und Schmalz, 2450 Eier, für 20 fl. Käse, 467 Malter Frucht zc. erforderlich waren. 1621 war das Dorf mehrfachen Plünderungen von Streifcorps

ausgesetzt. 1622/23 hatte dasselbe 6049 Mtr. zur Verpflegung der Soldaten Lauenburger nach Wiesbaden zu liefern. 1624 erhielt es eine so starke Quartierung, daß die übrigen Landorte der Herrschaft Wiesbaden zu Lebensmitteln beispriegen mußten. Im Winter 1626/27 trieb eine Compagnie Görzischer ihr Unwesen daselbst. Im November 1630, als der Stab des Generals Grafen von Papenheim hier lag, wurden durch den Mangel an Brennholz Gebäude niedergerissen. Im nächsten Jahre folgten die Schweden, und als auch diese wieder den Kaiserlichen gewichen waren, wurde der Ort von den Kurmainzern besetzt. 1637 die Huldigung der Einwohner entgegennehmen wollte, fanden sich nur noch einige Gebrechliche vor.

Nach dem Friedensschluß kam ein Theil der in das Matzger Thal geflüchten entflohenen Bürger mit ihren Familien zurück; entlassene Läden wurden von Fremden ausgefüllt und bereits im Jahre 1637 besaß der Landesherren darüber zu befinden, ob der Wirth Georg Reinecker weiter allein die gesteigerten Bedürfnisse zu decken habe, oder ob eine zweite Wirthschaft zu eröffnen sei. Er entschied sich für das Letztere und ertheilte hierzu dem Oberschultheißen Joh. Steyger den Com. Die zum Beginn des vorigen Jahrhunderts wuchs die Einwohnerzahl auf 79 Männer, 82 Weiber, 237 Kinder und 7 Weisassen an; 1746 zählte man 51 Bespannte, 30 Heppenbauer und 4 Weisassen.

In dem stichtlichen Anflühen wurde die Gemeinde abermals durch die fast unerschwinglichen Lasten des Revolutionskrieges gehemmt; sie rechnet ihre Verluste einschließlich der Feldschäden von 1795–1801 auf 109,730 fl., darunter befanden sich an baaren Ausgaben 35,880 fl. Die Menge unangenehmer Vorkommnisse ließen sich auch aus dieser Kriegsgeschichte erzählen, denn der Fall, daß 1797 beim Einrücken der Franzosen sämtliche Gerichtsschöffen und der Löwentwirth Reinecker mit Stricken gebunden und so lange geprügelt wurden, bis sie sich zur Heibeischaffung einer Summe Geldes bereit finden ließen, steht durchaus nicht vereinzelt da. Doch wir brechen dieses Thema ab, um der Kirche und Schule noch zu einigen Worten zu gedenken.

Die Pfarrei incorporirte Graf Gerlach im Jahre 1312 dem Kloster Clarenthal. Die Kapelle, 1429 als Filiale der Kirche zu Igstadt begründet, wurde 1729 erweitert. Sie trug wohl schon Mitte des 16. Jahrhunderts eine Uhr, da man 1554 einem Meister Sigmund 8 Albus für Instandhaltung einer solchen aus dem Kirchenkasten reichte. Im selben Jahre nahm man auch die Aufzeichnung der Kirchengerräthe vor, wobei 2 Fuder Wein für 22 Pfg. getrunken wurden. Als Geistliche treten 1499 Peter Abel, 1554 Johannes Herbörn, 1589 Thielemann Gaudel, 1651 Stamm, 1659 Georg Vogt, 1680 Conrad Heß, 1689 Samuel Karscher, 1706 Schapper u. s. w. auf. Auch aus den Orten selbst gingen im vorigen Jahrhundert mehrere Geistliche, wie Erich Schapper, Göbel, Friedrich und Grimm hervor. Zur Pfarre gehörten im 16. Jahrhundert die Erträge von 68 Morgen Ackerland, 2 Morgen Weingärten und mehreren Wiesen, ferner 20 Malter Korn aus der Kellerei Clarenthal oder aus der Armenruhnmühle, 1/2 Malter kleinen Zehnten an Hahnen, Ferkeln, Lämmern, Kälbern, Birnen, Äpfeln und Kraut, 1/3 des Wiesenzehnten oder dafür 4 Pfg. pro Morgen, des Wiesenzehnten aus dem Gunzenberg; außerdem gab jeder Hausbesitzer jährlich 1 Ab. fogen. Opfergeld, und aus den Kirchengeldern waren 18 Ab. fogen. Kirchenrecht oder Diergeld, 7 Ab. für eine Pfarre predigt, 4 Ab. Lichtgeld zu Weihnachten und 5 Ab. für Hostien vorzuzahlen.

Die Schule besteht gleichfalls schon Jahrhunderte; 1594 empfing der Lehrer an Besoldung: 30 fl. aus der Kirchengasse, 10 fl. aus der Pfarre, 4 Mtr. Korn, ein Viertel Stroh und 4 Wagen Holz von der Gemeinde, 12 Ab. „von jedem Jungen“, 4/5 Ab. bei einer Leiche und 2 Brode von jedem Hausgeß. 1625 bezog der Schulmeister Johann Martin Dohheimer 50 fl., 7 Mtr. Korn, 4 Wagen Holz, 4/5 Ab. für das Singen bei einer Leiche, 1/2 Viertel Wein bei Hochzeiten und den Ertrag von 1/2 Morgen Ackerland; als Glöckner waren ihm 1 Mtr. Korn aus der Bruderschaft, 6 „Zehnd“ Korn und 8 „Zehnd“ Fuder als Glocken-Schling und 2 Glöcknerbrode von jedem Hausgeß, sowie 2 Brode bei Beerdigungen Erwachsener ausgesetzt.

Jene Bruderschaft unter zwei Brudermeistern hatte sich die Unterhaltung der Armen und die Unterstützung der von Unfällen Betroffenen zu den ihr zugewiesenen Stifftungen zur Aufgabe gestellt; aus den Einkünften trug sie zu den Kosten der Unterhaltung der Gemeindevorstände, Pförtnerhäuser und Wehden oder Feuerweiser bei. Ihre Fonds wurden später der Kirche und Pfarrei anheim.

Für diejenigen der geschätzten Leser oder Leserinnen, denen die Größe der Gemeinde Erbenheim nicht bekannt ist, füge ich schließlich hinzu, daß im Jahre 1880 1170 Einwohner in 173 Wohnhäusern Erbenheim gezählt worden sind.

* Nachdruck verboten.